

KURIER- EXPRESS- PAKETDIENSTE



TRENDS ERKENNEN, CHANCEN ERGREIFEN

KEP-Studie 2025 – Analyse des Marktes in Deutschland

Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX)



GIS
els to People

Inhalt

Vorwort Marten Bosselmann	5
Auf einen Blick: Sendungsvolumen steigt – weiteres Wachstum bis 2030 auf 5,19 Mrd. möglich... 6	6
Robust im Plus, aber nicht verschont	8
1 Klar und stabil: 2,8 % mehr Sendungen	10
1.1 Rund 4,3 Mrd. Sendungen, weniger Schwankungen	11
1.2 Umsatz steigt 2024 um 4,1 % auf 27,6 Mrd. Euro	16
1.3 Im Fokus: Paket mit 62 %, Express und Kurier mit 38 % der Umsätze	18
1.4 Ausblick 2025: Zuwächse bei B2C-Sendungen zu erwarten	20
2 KEP-Plus übertrifft andere Branchen	22
3 Mehr Jobs dank KEP: 266.300 Menschen arbeiten im KEP-Markt	26
3.1 Auswirkungen auf Arbeit und Einkommen	27
3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum: 63.100 Stellen seit 2014	32
4 Von KEP profitieren Wirtschaft und Gesellschaft	34
5 KEP-Trends bis 2030.....	38
5.1 Out-of-Home-Zustellung: Wachstumstreiber in der Paketlogistik	40
5.2 Handel: international und im E-Commerce eng mit KEP verbunden	42
5.3 Sicherheit: Cybersicherheit ist das A und O	45
5.4 Zustellerin und Zusteller: Berufsprofil im Wandel	46
5.5 Auch die Politik muss liefern: einen verlässlichen Rahmen für Investitionen	47
Über die Methode	48
Abbildungsverzeichnis Tabellenverzeichnis Quellenverzeichnis	49
Unsere Mitglieder Über die Studie Über uns	51



EXPRESS &

GO!
general-overnight.com

BACK

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

2024 war kein Jahr der einfachen Antworten. Globale Krisen, politische Unsicherheiten und wirtschaftliche Spannungen stellten viele Branchen vor echte Belastungsproben. Inmitten dessen zeigte der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP) einmal mehr, was in ihm steckt: Flexibilität, Innovationskraft und ein stabiles Wachstum von 3 %. 2024 lieferten die Paketdienste in Deutschland fast 4,3 Mrd. Sendungen. Das ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer Branche, die sich weiterentwickelt – mit smarten Lösungen, neuen Technologien und einem feinen Gespür für das, was Kundinnen und Kunden heute erwarten: Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und zunehmend auch Nachhaltigkeit.

Wie wird sich der Markt in Zukunft entwickeln und welche Aspekte werden die Unternehmen der Branche beschäftigen? Das zeigt die KEP-Studie 2025 in einem Sonderkapitel. Sie beleuchtet einige Trends, die die Geschäftsbasis der Unternehmen sichern und Wachstumspotenziale versprechen. Konkret geht es um die Out-of-Home-Zustellung, den Welt- und Online-Handel, darum, wie sich Unternehmen vor Sicherheitsbedrohungen wappnen und die Berufsprofile der Zustellerinnen und Zusteller von morgen gestalten. Treffen die Prognosen ein, erreichen wir schon 2029 die Marke von 5 Mrd. Sendungen. Hinzu kommt der Bedarf an 25.000 neuen Jobs bis 2030.

2024 begrüßten wir fast 6.000 Menschen neu in der Paketbranche. Ihnen und allen, die den Top-Service der Paketdienste in Deutschland möglich machen, gilt mein außerordentlicher Dank. Sie stehen für die zuverlässige Zustellung und zeigen, was die Paketbranche ausmacht: schnelle, flexible und innovative Logistik, die im persönlichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden immer ein Lächeln bereithält. Damit das so weitergeht, muss nun auch die Politik liefern. Das heißt weniger Bürokratie und Regulierung sowie praxisnahe Vorgaben und sinnvolle Berichtspflichten. Auf die Paketdienste ist Verlass. Ob das auch für die neue Bundesregierung gilt, wird sich zeigen.

Ich wünsche Ihnen spannende Einblicke in den Paketmarkt von heute und bis 2030.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marten Bosselmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Marten Bosselmann

Vorsitzender des Bundesverbandes
Paket- und Expresslogistik e. V.

Auf einen Blick: Sendungsvolumen steigt – weiteres Wachstum bis 2030 auf 5,19 Mrd.

2024

+2,8 %

Sendungen insgesamt



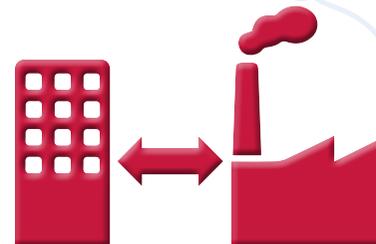
2024 wächst das Sendungsvolumen im gesamten KEP-Markt um 115 Mio. auf 4,29 Mrd. Das entspricht einem klaren Plus von 2,8 % nach 0,6 % im Vorjahr. 2029 könnte die Zahl der transportierten KEP-Sendungen die 5-Mrd.-Marke knacken.



+5,5 %

B2C-Sendungen

B2C-Sendungen klettern 2024 um 5,5 %. Im Vorjahr betrug das Plus 4,6 %. Damit machen B2C-Pakete insgesamt 60 % aller KEP-Sendungen aus. Die Zuwächse im Online-Handel stützen das Wachstum im Privatkundengeschäft.



-1,6 %

B2B-Sendungen

Das B2B-Sendungsvolumen sinkt 2024 um 1,6 %. Das ist ein erneuter Rückgang. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung sowie Binnennachfrage.

möglich

Allgemeiner Hinweis:

Die erhobenen Branchendaten sind umfassend und von Verbandsmitgliedschaften unabhängig. Sie beziehen sich auf die Daten aller KEP-Dienstleister in Deutschland.



+4,1 %
Umsatz insgesamt

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt 2024 auf rund 27,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg um 4,1 %. Aufgrund von Preisanpassungen infolge der Inflation steigt der Umsatz erneut stärker als die Zahl der Sendungen. Vor allem bei Paketen ist auch künftig mit steigenden Umsätzen zu rechnen.

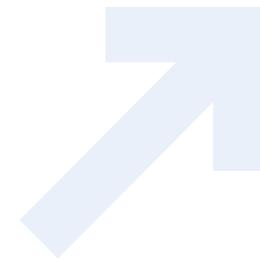


rund
5.800
zusätzliche Jobs

2024 arbeiten rund 266.300 Menschen in der KEP-Branche. Das entspricht 5.800 Beschäftigten und 2,2 % mehr Jobs im Vergleich zum Vorjahr. Treffen die unterstellten Prognosen ein, könnten bis 2030 zusätzlich 25.800 Jobs entstehen.

Prognose 2030

5,19 Mrd.
Sendungen



In der Prognose bis 2030 steigt das KEP-Sendungsvolumen insgesamt auf 5,19 Mrd. Das entspräche einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,2 %. 2029 könnte die Zahl der transportierten KEP-Sendungen die 5-Mrd.-Marke knacken.

Robust im Plus, aber nicht verschont

Der KEP-Markt zeigt sich 2024 robust. Das Volumen an Kurier-, Express- und Paketsendungen wächst insgesamt um 115 Mio. auf rund 4,29 Mrd. Das entspricht einem klaren Plus von 2,8 % nach 0,6 % im Vorjahr. Der Gesamtumsatz steigt 2024 auf rund 27,6 Mrd. Euro und damit um 4,1 %. Trotz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und weltweit bleibt der KEP-Gesamtmarkt 2024 auf dem Wachstumspfad des Vorjahres. Allerdings bleibt die Paketbranche nicht verschont von der schwierigen Weltlage. Dies zeigt sich an den unterschiedlichen Entwicklungen der Marktsegmente im Jahresverlauf.

Privatkundengeschäft rauf, B2B runter

Durch die Zuwächse im Online-Handel legt vor allem das Privatkundengeschäft weiter zu. 2024 steigen die B2C-Sendungen um 5,5 % an und machen inzwischen 60 % aller KEP-Sendungen aus. Anders sieht es bei den B2B-Paketsendungen aus. Ihr Sendungsvolumen sinkt um 1,6 %. Das liegt vor allem an der schwachen Binnenkonjunktur und -nachfrage.

Wenn Prognosen halten, sind 2030 rund 5,19 Mrd. Sendungen möglich

Damit sich Wachstum weiter einstellen und fortsetzen kann, sichern die Unternehmen ihre Geschäftsbasis und investieren in die Chancen für morgen. Besonders wichtig sind dafür die Out-of-Home-Zustellung, der internationale Handel und E-Commerce, Investitionen in die Cyber- und physische Sicherheit sowie neue Anforderungen an diejenigen, die den hochqualitativen Service möglich machen: die Zustellerinnen und Zusteller. Diese Trends bis 2030 beleuchtet die KEP-Studie 2025 in einem Sonderkapitel. Treffen die Prognosen ein, ist bis 2030 mit einem Sendungsvolumen von insgesamt 5,19 Mrd. Sendungen zu rechnen. Das entspräche einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2030 von 3,2 %. Schon 2029 könnte die Zahl der transportierten KEP-Sendungen die 5-Mrd.-Marke knacken.

		2024 Entwicklung	2025 Ausblick
KEP-Markt gesamt	Sendungsvolumen alle	+2,8 % ↗	+2,5 % bis +3,5 %
	Umsatz alle	+4,1 % ↗	
	Sendungsvolumen B2C	+5,5 % ↗	+4,0 % bis +5,0 %
	B2B	-1,6 % ↘	-0,5 % bis +0,5 %
Paketmarkt Deutschland (nationale Sendungen)	Sendungsvolumen alle	+3,1 % ↗	+3,0 % bis +4,0 %
	B2C	+5,5 % ↗	+4,0 % bis +5,0 %
	B2B	-4,5 % ↘	-0,5 % bis +0,5 %
Express / Kurier gesamt	Sendungsvolumen alle	0 % →	+0 % bis +1,0 %

KEP-Sendungsvolumen könnte 2029 die 5-Mrd.-Marke knacken





Kuriersendungen

I. d. R. Zustellung „Same Day“ oder individuell vereinbart, gewichtsunabhängig (Gewichtsbereich flexibel), vorwiegend Direktfahrt, Sendung wird persönlich oder mithilfe elektronischer Hilfsmittel permanent begleitet, Sendung wird von demselben Kurierdienst mit eigenen Kurierinnen bzw. Kurieren schnellstmöglich von der Absenderin oder vom Absender zur Empfängerin oder zum Empfänger befördert, direkter Zugriff auf Sendung durch die Kurierin oder den Kurier jederzeit möglich, Sendungen sind „nicht liniengebunden“, Marktsegment geprägt von wenigen, auch international tätigen Großunternehmen und vielen („kleinen“), häufig regional tätigen Einzelunternehmen und Vermittlungszentralen, Preise entsprechen dem jeweiligen Anforderungsprofil.



Expresssendungen

I. d. R. Zustellung „Innight / Overnight / Time Definite“, kennzeichnend sind verbindliche Zustellzeiten, fest zugesagte kurze „Versender-Empfänger-Laufzeit“, gewichtsunabhängig (Gewichtsbereich flexibel), i. d. R. kleinteilig, aufwändige technische Begleitung mit jederzeitiger Zugriffsmöglichkeit, Expresssendungen werden nicht direkt, sondern netzwerkgebunden i. d. R. über ein Umschlagzentrum zum Ziel / zur Empfängerin oder zum Empfänger befördert (nicht einbezogen: Stückgutnetzwerke des traditionellen speditionellen Geschäfts), direkt im Auftrag der Kundin oder des Kunden tätig, keine Einschaltung von Zwischenspediteuren.



Paketsendungen

Regellaufzeit, keine garantierten Zustellzeiten: i. d. R. Zustellung national überwiegend am folgenden Werktag, taggenaue Laufzeit-Vorhersage jedoch möglich, Beschränkung der Sendungen in Gewicht (i. d. R. bis 31,5 kg, in Einzelfällen bis maximal 70 kg) und Größe, Systemdienstleister, ausgeprägte hohe Standardisierung / Automatisierung / Vereinheitlichung der Prozesse, keine Ausrichtung an der Einzelsendung, sondern mengenorientiert.

Der KEP-Markt umfasst in dieser Marktanalyse die Teilmärkte Kurier-, Express- und Paketdienste. Nicht enthalten sind reine Briefdienste, Mailing-, Zeitschriften- und Zeitungsdienste.

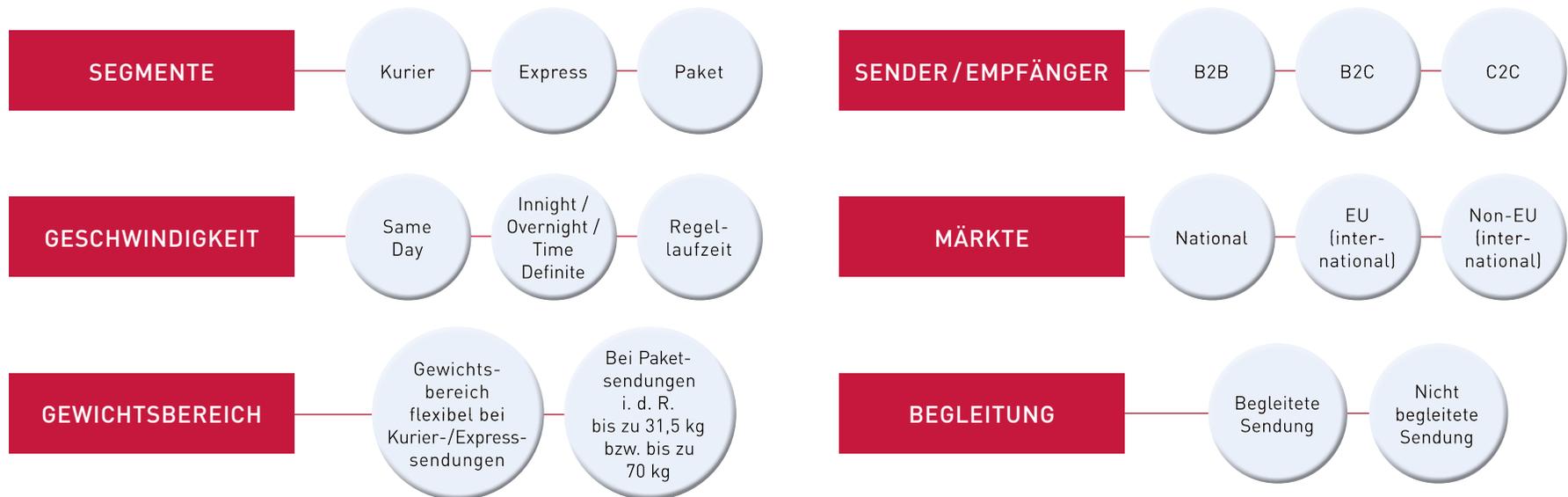


Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse (Quelle: eigene Darstellung)

1

Klar und stabil:
2,8 % mehr Sendungen



Der KEP-Markt wächst 2024 stärker als im Vorjahr. Er zeigt sich robust angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und immer größerer Unsicherheiten im internationalen Handel. Ganz verschont bleibt die KEP-Branche von den wirtschaftlichen Unsicherheiten allerdings nicht. Das zeigen die unterschiedlichen Entwicklungen der Marktsegmente im Jahresverlauf.

Schwache Binnenkonjunktur sorgt für weniger B2B-Sendungen

2024 zeigt sich die Binnenkonjunktur in Deutschland schwach. Das Bruttoninlandsprodukt (BIP) sinkt das zweite Jahr in Folge, Preise steigen, die Energiekosten sind hoch, die politischen Entwicklungen fraglich. Vor allem im zweiten Halbjahr wird dies begleitet von internationalen Unsicherheiten, einer unklaren Entwicklung des Bundeshaushalts sowie Fragezeichen bei staatlichen Förderungen. In der Folge sinken die B2B-Sendungen, sowohl im Paket- als auch im Express- / Kuriersegment. Dies verhindert im Jahresverlauf ein stärkeres Plus beim KEP-Sendungsvolumen. Zudem zeigen sich 2024 Veränderungen in der Wertschöpfung, bei der Produktion, im Außenhandel, bei den Einkommen sowie im Konsumverhalten. Sie schlagen unmittelbar auf den KEP-Markt durch: sowohl auf das Sendungsvolumen als auch auf die Umsätze im Gesamtmarkt und jene in den Teilsegmenten.

1.1 Rund 4,3 Mrd. Sendungen, weniger Schwankungen

2024 liegt das Volumen der transportierten Paket-, Express- und Kuriersendungen bei 4,29 Mrd. Im Vorjahr betrug es etwa 4,17 Mrd. Das bedeutet für 2024 rund 115 Mio. mehr Sendungen als im Vorjahr und ein Plus von 2,8 %. Nach dem Rückgang 2022 und der leichten Erholung 2023 wächst das Sendungsvolumen 2024 also wieder klar. Zudem fielen die Schwankungen im Jahresverlauf 2024 deutlich geringer aus als in den Jahren zuvor.

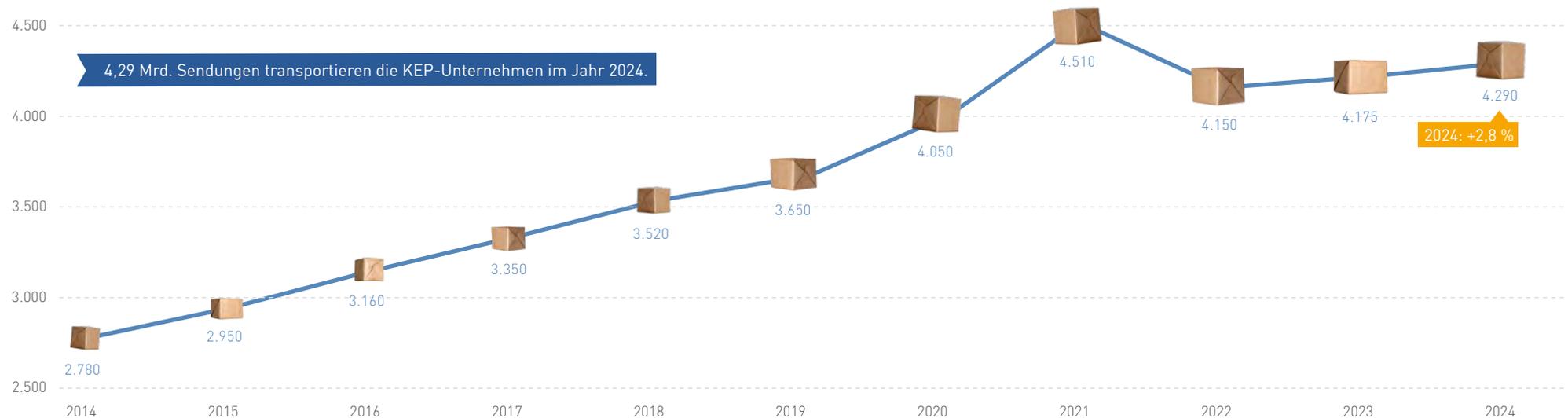


Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2014 bis 2024, in Mio. Sendungen)
[Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]

Im ersten Halbjahr plus 2,1 %, danach plus 3,4 %

Im ersten Halbjahr 2024 beträgt der Sendungszuwachs im KEP-Markt 2,1 %. Im zweiten Halbjahr liegt er bei 3,4 %. Damit nivellieren sich die Schwankungen im Sendungsvolumen erstmals seit vier Jahren wieder auf das übliche Ausmaß von vor Corona und vor dem Ukraine-Krieg. Auch damals hatten die Wachstumsraten im Jahresverlauf um maximal 2 Prozentpunkte geschwankt. In den Corona-Jahren seit 2020 entwickelten sich die Wachstumsraten jedoch außergewöhnlich und verzeichneten extreme Ausschläge.

B2C plus 5,5 %, B2B minus 1,6 %

Die einzelnen KEP-Marktsegmente entwickeln sich 2024 sehr unterschiedlich. Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und im Export führt vor allem in den letzten Monaten 2024 zu einem deutlichen Rückgang bei B2B¹-Sendungen im Paket- und Expressbereich. Die Stabilisierung des privaten Konsums stützt die Entwicklung im B2C-Segment und führt dort zu einem deutlicheren Sendungszuwachs. Die Stabilisierung des Konsums lag unter anderem an steigenden Reallöhnen und damit verbunden an Zuwächsen im Online-Handel. Die B2C-Sendungen legen 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % zu. Gleichzeitig sinken die B2B-Sendungen um 1,6 %.

Seit 2014 pro Jahr 4,4 % mehr Sendungen

Der langfristige und nachhaltige Aufwärtstrend im KEP-Markt, der 2022 erstmals unterbrochen und im zweiten Halbjahr 2023 wieder aufgenommen wurde, setzt sich 2024 fort. Seit 2014 wuchsen die Sendungen im KEP-Gesamtmarkt deutlich um rund 54 %, trotz der Rückgänge 2022 und der Beinahe-Stagnation 2023. Seit 2014 legen die Sendungen im Schnitt und pro Jahr um 4,4 % zu.

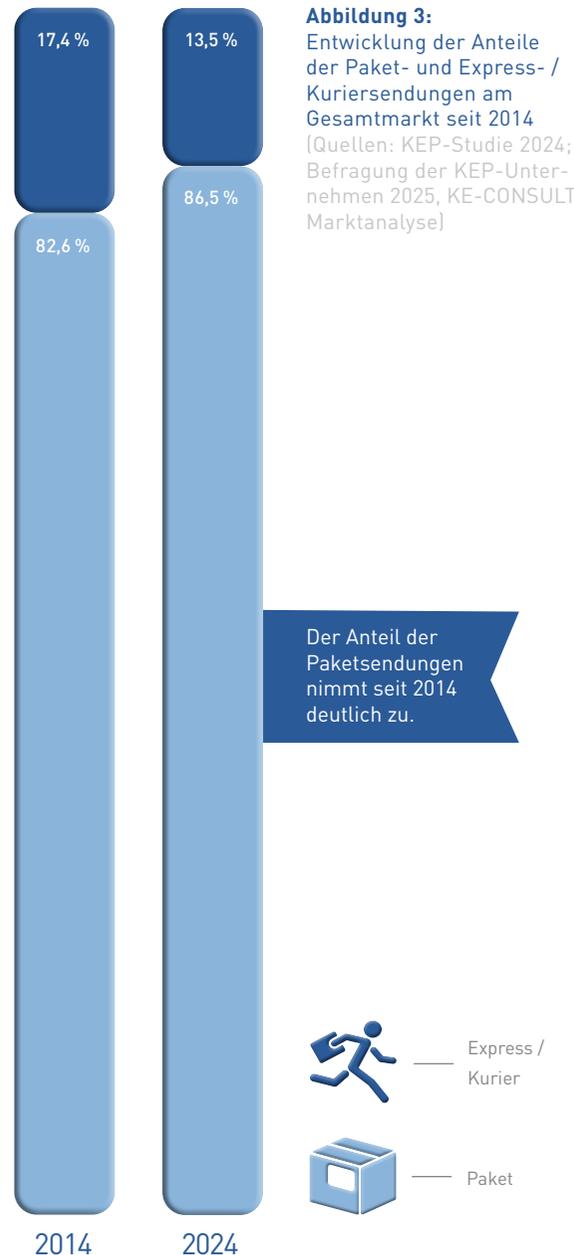


Abbildung 3: Entwicklung der Anteile der Paket- und Express- / Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2014 [Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]

Marktanteile verschieben sich weiter: mehr Pakete, weniger Express und Kurier

2024 verschieben sich die Marktanteile für Paket- sowie Express- und Kuriersendungen weiter. Im Gesamtmarkt machen Paketsendungen 86,5 % aus. Der Anteil der Express-/Kuriersendungen liegt bei 13,5 %. Damit sinkt der Anteil der Express-/Kuriersendungen weiter leicht. Im Vergleich seit 2014 zeigt sich, dass der Anteil der Express-/Kuriersendungen von 17,4 % auf 13,5 % gesunken ist. Der Anteil der Paketsendungen ist im selben Zeitraum um knapp 4 Prozentpunkte gestiegen.

Gründe: mehr Online-Handel und Substitutionseffekt in schwierigen Zeiten

Zur Verschiebung der Marktanteile für Paket- sowie Express- und Kuriersendungen tragen seit zehn Jahren die bekannten Einflussfaktoren bei:

- Der Anteil der Paketsendungen steigt vor allem deshalb, weil B2C-Sendungen deutlich höhere Wachstumsraten verzeichnen. Dies liegt an den Zuwächsen im Online-Handel. Dieser Trend, der 2022 durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs kurzfristig unterbrochen wurde, ist 2024 wieder zu beobachten. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2024 zeigt sich, dass auch eine Stabilisierung des privaten Konsums zu mehr B2C-Sendungen führt. Dies liegt etwa an wieder steigenden Reallöhnen und den damit verbundenen Zuwächsen im Online-Handel.
- Express-/Kuriersendungen hängen sehr viel stärker von der konjunkturellen Entwicklung ab. Sie legen zwar stetig

¹ B2B – Business-to-Business; B2C – Business-to-Consumer; C2C – Consumer-to-Consumer.

zu, aber ihr Anteil liegt kontinuierlich unter den sehr hohen Wachstumsraten der B2C-Paketsendungen – mit Ausnahme des Jahres 2022. Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in der Exportwirtschaft führt vor allem in den letzten Monaten 2024 zu einem deutlichen Rückgang der B2B-Sendungen im Express- und Kurierbereich.

- In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wirkt ein Substitutionseffekt, weil Expresssendungen teilweise als Pakete verschickt werden. Das liegt vor allem an geringeren Kosten für Kundinnen und Kunden sowie der hohen Leistungs- und Servicequalität der KEP-Anbieter bei Paketsendungen. Der Anteil an Expresssendungen sinkt auch deshalb.

Prognose 2030: voraussichtlich 5,2 Mrd. KEP-Sendungen

Wie es im KEP-Markt bis 2030 weitergeht, wird von zahlreichen Unsicherheiten beeinflusst. Hierzu zählen die weltweiten Konflikte, allen voran die Kriegerläufe in der Ukraine sowie in Nahost. Zudem beeinflussen aktuell handelspolitische und protektionistische Unsicherheiten und Gefahren das Niveau und die Struktur des internationalen Handels, verschieben internationale Warenströme und wirken sich auf die Exportwirtschaft aus.

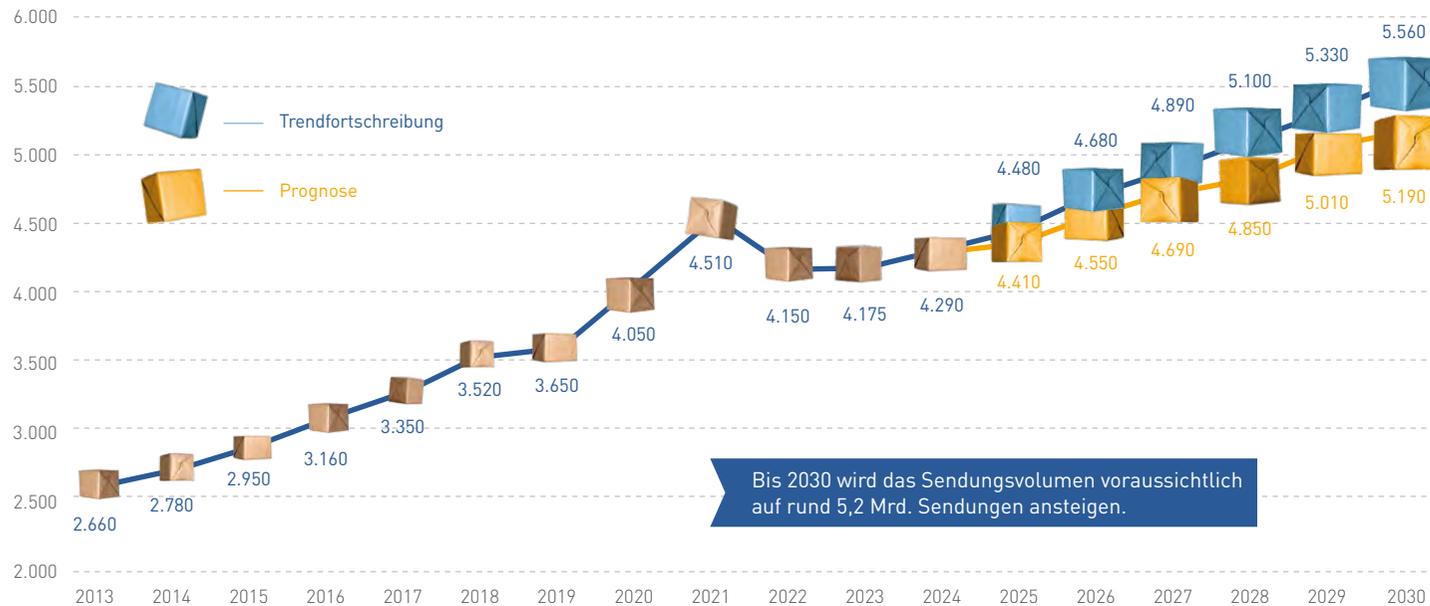


Abbildung 4: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2030 (in Mio. Sendungen)
[Quellen: KEP-Studie 2024; KE-CONSULT Marktanalyse und Prognose]



Unsicherheiten durch Kriege, globalen Handel und Binnenwachstum

Hinzu kommt die Entwicklung in Deutschland. Es wird sich zeigen, welche wirtschaftspolitische Agenda die neue Bundesregierung verfolgt und wie sich diese kurz- und mittelfristig auf die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auswirkt. Entscheidend sind die Entwicklungen der Preise, der Reallöhne und der inländischen Binnennachfrage. Die aktuellen Rahmendaten mehrerer Forschungsinstitute deuten nicht darauf hin, dass die Konsum- und Investitionsbereitschaft und damit die Binnennachfrage kurzfristig, also noch 2025, sehr deutlich zulegt. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass sich wirtschaftliches Wachstum in Deutschland frühestens Ende 2025 einstellt, eher erst 2026.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser KEP-Studie im April 2025 ist die Entwicklung schwer im Detail vorherzusehen und einzuschätzen. Die folgende Prognose ist daher mit einer höheren Unsicherheit verbunden.

Annahmen: BIP-Wachstum 2026 bei 1,3 %, steigende Umsätze im Online-Handel

Für die Prognose der Sendungsvolumina bis 2030 werden, wie in den bisherigen KEP-Studien, aktuelle Prognosen und Erwartungen deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute, Trends im KEP-Markt sowie Erwartungen der KEP-Unternehmen zum Stand Mitte April 2025 berücksichtigt. Folgende prognostizierte Wirtschaftsdaten liegen zugrunde:

- Es wird mit einem Anstieg des BIP um 0,1 % im Jahr 2025 sowie einem Plus von 1,3 % im Jahr 2026 gerechnet. Zudem wird unterstellt, dass die privaten Konsumausgaben 2025 um 0,5 % und 2026 um 0,7 % zulegen. Bei den Exporten wird mit einem Rückgang

von 2,7 % im Jahr 2025 und einem Anstieg von 1,5 % im Jahr 2026 gerechnet.²

- Für den Online-Handel werden 2025 wieder Umsatzzuwächse erwartet. Für 2025 geht der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) von einem nominalen Wachstum von 2,5 % auf 82,6 Mrd. Euro aus.³ Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet für 2025 mit einem nominalen Wachstum von 3 % und einem realen Umsatzzuwachs von 2 %.⁴

Der Entwicklung des Sendungsvolumens bis 2030 werden in Abbildung 4 die KEP-Sendungen gegenübergestellt, die sich ergeben würden, falls sich der langfristige Trend fortsetzt. Dieser schreibt die Entwicklung des Marktes mit den durchschnittlichen Wachstumsraten von 2014 bis 2024 fort.

5-Mrd.-Marke könnte 2029 geknackt werden

Es ist zu erwarten, dass 2029 erstmals mehr als 5 Mrd. Sendungen transportiert werden. 2030 werden es voraussichtlich rund 5,19 Mrd. sein. Bis 2030 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Sendungsvolumens von 3,2 % zu rechnen. Damit liegt die Trendfortschreibung etwas über der prognostizierten Entwicklung. Das liegt zum einen am Basiseffekt durch den hohen Sendungszuwachs während der beiden Corona-Jahre. Zum anderen trägt dazu der verhaltene Ausblick für 2025 bei. Im laufenden Jahr wird das Wachstum aufgrund der zu erwartenden Rahmenbedingungen und der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich der vergangenen zehn Jahre unterdurchschnittlich ausfallen.

Für 2026 deutlicheres Wachstum erwartet

Ein weiterer Sendungszuwachs 2025 und deutlichere Zuwächse ab 2026 werden sich vor allem aus dem zu erwar-

tenden Wachstum im Online-Handel ergeben. Zusätzliche Impulse können aus der im Jahresverlauf 2026 erwarteten wirtschaftlichen Erholung in Deutschland und in wichtigen ausländischen Märkten entstehen.

IWF erwartet historisch schwaches globales Wachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose für wichtige Kernmärkte 2025 verringerte Zuwachsraten. Für Deutschland erwartet er eine Stagnation.⁵ Das liegt vor allem an der aktuellen protektionistischen Handelspolitik, angekündigten Zollerhöhungen sowie den dadurch ausgelösten Anpassungen an den Finanzmärkten. Die Verbraucherpreise sind zwar inzwischen gesunken. Sie liegen aber im langjährigen Mittel in Deutschland nach wie vor auf vergleichsweise höherem Niveau, mit plus 2,2 % in Deutschland für März 2025.⁶ Das globale Wachstum legt laut Prognose des IWF 2025 nur um 2,8 % und 2026 um 3 % zu. Es liegt damit unter den Werten früherer Prognosen und fällt historisch schwach aus. Trotz der angekündigten protektionistischen Maßnahmen bleibt es von einer Rezession verschont.⁷ Hieraus kann sich vor allem 2026 ein Sendungszuwachs ergeben, wenn auch in geringerem Umfang.

- Europa: Für Frankreich rechnet der IWF 2025 mit Wachstumsraten beim realen BIP von 0,6 % und 2026 von 1 %. Für Italien prognostiziert er ein Wachstum von 0,4 % im Jahr 2025 und 0,8 % im Jahr 2026. Für Spanien erwartet er Zuwächse von 2,5 % im Jahr 2025 und 1,8 % im Jahr 2026. Für Großbritannien errechnet er Wachstumsraten von 1,1 % im Jahr 2025 und 1,4 % im Jahr 2026.
- Außerhalb Europas: Für die USA rechnet der IWF nur noch mit einem Zuwachs im BIP von 1,8 % im Jahr 2025 und 1,7 % im Jahr 2026. Weltweit soll das Handelsvolumen 2025 nur noch um 1,1 % und 2026 um 2,4 % zunehmen. Es ist damit deutlich geringer als noch in der

vorangegangenen Prognose. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung bleiben bestehen. Dies liegt derzeit vor allem an politischen Unsicherheiten, etwa Protektionismus und möglichen Handelskonflikten.

Bis 2030 sind Zuwächse vor allem bei Paketsendungen und nationalen Sendungen zu erwarten.

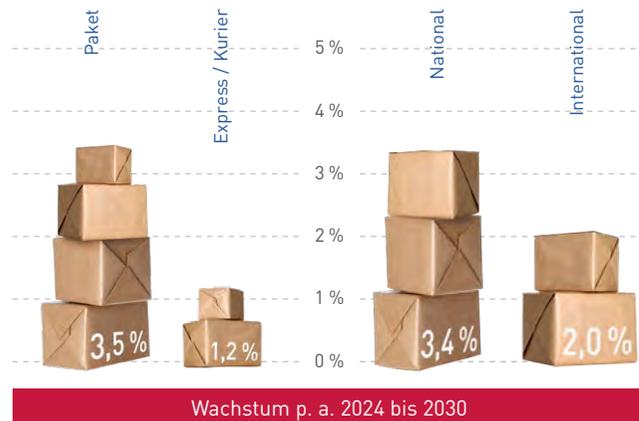
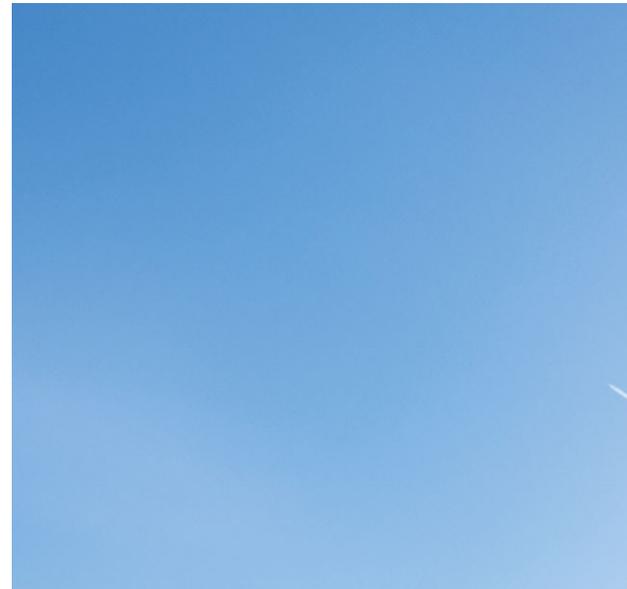


Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten

(Quellen: KEP-Studie 2024; KE-CONSULT Marktanalyse und Prognose)

Bis 2030: Pakete plus 3,5 % pro Jahr, Express und Kurier plus 1,2 % pro Jahr

Der Trend, dass vor allem Paketsendungen etwas stärker zulegen, wird sich nach 2025 fortsetzen. Bis 2030 wachsen sie um voraussichtlich 3,5 % pro Jahr. Ihr Wachstum liegt damit über dem erwarteten durchschnittlichen Marktwachstum von 3,2 %. Der Zuwachs bei Express- und Kuriersendungen liegt bis 2030 bei 1,2 % jährlich und damit unter dem Gesamtwachstum. Bei den nationalen Sendungen ist bis 2030, getragen vom Zuwachs bei den Paketsendungen, mit einem Anstieg um 3,4 % pro Jahr zu rechnen.



- Die wesentlichen verwendeten wirtschaftlichen Eckdaten sind entnommen aus: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Für eine neue wirtschaftliche Dynamik, Jahreswirtschaftsbericht 2025, Berlin 2025; Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Geopolitischer Umbruch verschärft Krise – Strukturreformen noch dringlicher, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2025, Essen, April 2025; IWF, World Economic Outlook, A Critical Juncture Amid, April 2025, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025#Chapters>, Abruf am 22.04.2025.
- Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bev), E-Commerce zurück auf Wachstumskurs, Pressemitteilung vom 22.01.2025, Berlin, 2025.
- HDE, HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025.
- IWF, World Economic Outlook, A Critical Juncture Amid, April 2025, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025#Chapters>, Abruf am 22.04.2025.
- Statistisches Bundesamt, Inflationsrate im März 2025 bei +2,2 %, Pressemitteilung Nr. 139 vom 11.04.2025, Wiesbaden, 2025.
- IWF, World Economic Outlook, A Critical Juncture Amid, April 2025, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025#Chapters>, Abruf am 22.04.2025.



1.2 Umsatz steigt 2024 um 4,1 % auf 27,6 Mrd. Euro

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt 2024 nominal auf rund 27,6 Mrd. Euro. Der Vorjahresumsatz lag bei 26,5 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Plus von 4,1 %. Verglichen mit 2014 sind die KEP-Umsätze um 66 % gestiegen.

Weiteres Umsatzplus zu erwarten, vor allem bei Paketen

Auch 2024 steigt der nominale Umsatz etwas stärker als die Zahl der Sendungen. Darin spiegeln sich Preisanpassungen im Markt infolge der Weitergabe der allgemeinen Kostensteigerungen im vergangenen Jahr wider. Auch künftig ist mit einem Umsatzwachstum zu rechnen. Das gilt weiterhin vor allem für das Segment Paket. Damit werden jedoch die zu erwartenden Kostensteigerungen allenfalls zu einem Teil weitergegeben und kompensiert. Die Umsatzentwicklung für den Gesamtmarkt hängt stark von den Kosten- und Preisentwicklungen, der wirtschaftlichen Entwicklung, der Binnennachfrage sowie der Konsumneigung der privaten Haushalte ab. Damit verbunden sind Verschiebungen der Sendungsstruktur.

Innerhalb der zunehmenden Paketsendungen sind besonders die B2C-Sendungen von Bedeutung. Ein stärkerer Anstieg bei den B2C-Sendungen durch Zuwächse im Online-Handel wird in diesem Segment zu deutlichen Umsatzzuwächsen führen. Insgesamt ist für die kommenden Jahre mit einer Umsatzentwicklung leicht über der Sendungsentwicklung zu rechnen, wie seit 2021.



Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2014 bis 2024, in Mio. Euro)
[Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]

Durchschnittserlös steigt nominal auf 6,44 Euro

Der Durchschnittserlös je Sendung steigt 2024 nominal auf 6,44 Euro. Damit liegt der Wert nominal um rund 47 Cent über dem Wert aus 2014. Inflationsbereinigt liegt der Wert für 2024 jedoch bei lediglich 5,89 Euro. Dies zeigt, dass der nominale Zuwachs nach wie vor nicht ausgereicht hat, die Preissteigerungen der letzten Jahre auszugleichen. In der rein rechnerischen Größe des Durchschnittserlöses, der sich aus der Summe der Umsätze im Verhältnis zur Gesamtzahl der KEP-Sendungen ergibt, kommen sowohl ein Struktur- als auch ein Wettbewerbseffekt zum Ausdruck: Zum einen haben die Strukturänderungen im Markt in den vergangenen Jahren zu Verschiebungen in den Durchschnittserlösen beigetragen, Pakete wurden immer wichtiger und der Anteil der B2C-Sendungen stieg. Preisanpassungen im Markt konnten diesen Trend abschwächen. Zum anderen wird der hohe Wettbewerbs- und Preisdruck deutlich, dem sich alle KEP-Anbieter gegenübersehen.



Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2014 bis 2024)
[Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]

Umsatz

Der Umsatz bzw. Erlös der KEP-Unternehmen ist die Summe aller von ihnen erzielten Einnahmen für ihre erbrachten Dienstleistungen, also das Sammeln, Transportieren, Umschlagen und Zustellen der KEP-Sendungen einschließlich der damit verbundenen Zusatzdienstleistungen. Der Umsatz gibt also lediglich Auskunft über die von den Unternehmen in einer Periode (in einem Jahr) erzielten Einnahmen. Der Umsatz ist nicht zu verwechseln oder gleichzusetzen mit dem Gewinn. Zur Ermittlung des Gewinns müssen die in einer Periode anfallenden und/oder der Periode zuzurechnenden Kosten von den Umsätzen abgezogen werden. Insofern gibt auch die Veränderung des rechnerischen Durchschnittserlöses noch keinen Aufschluss bzw. lässt keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Entwicklung des Gewinns zu. Hierzu müssten noch die rechnerischen Durchschnittskosten berücksichtigt werden.

Innovative Angebote: Interesse steigt, aber Zahlungsbereitschaft bleibt inadäquat

Die Empfängerinnen und Empfänger von Waren in Deutschland haben hohe Ansprüche an die Zustellung, vor allem an Flexibilität und Lieféroptionen. Sie sind jedoch nach wie vor nur wenig bereit, dafür zu zahlen. Das zeigen Analysen und Befragungen.⁸ Kostengünstige Versandlösungen und die Höhe der Versandkosten sind bei der Kaufentscheidung und der Wahl des Anbieters im Online-Handel nach wie vor das wichtigste Entscheidungskriterium. Dem Ausbau der Infrastrukturen und Netze, den Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge, innovative Lösungen und Angebote in der Zustellung zur Steigerung der Nachhaltigkeit der Logistikleistung steht noch keine adäquate Zahlungsbereitschaft der Kundinnen und Kunden gegenüber.

Trend seit 2014:

54 % mehr Sendungen, 66 % mehr Umsatz

Seit 2014 entwickelt sich der KEP-Markt nachhaltig und stetig. Neben dem Plus von 54 % im Sendungsvolumen haben sich auch die Umsätze deutlich erhöht. Zwischen 2014 und 2024 wächst der KEP-Gesamtumsatz um 66 %.

⁸ So z. B.: Menzel, J., So prägen Außer-Haus-Zustellungen die Zukunft des E-Commerce, unter: <https://www.sendcloud.com/de/ausser-haus-zustellungen-praegen-ecommerce/#kostengunstige-versandlungen-machen-den-e-commerce-profitabler>, Abruf am 15.04.2025; Umweltbundesamt (Hrsg.), Digitalisierung im Verkehr, Potentiale und Risiken für Umwelt und Klima, Dessau-Roßlau, November 2023, S. 182.

Sendungsvolumen (in Mio. Sendungen)

	KEP-Studie 2025	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2014	2.780	120	4,5 %
2015	2.950	170	5,9 %
2016	3.160	210	7,2 %
2017	3.350	190	6,1 %
2018	3.520	170	4,9 %
2019	3.650	130	3,8 %
2020	4.050	400	10,9 %
2021	4.510	460	11,2 %
2022	4.150	-360	-7,9 %
2023	4.175	25	0,6 %
2024	4.290	115	2,8 %
	54 %	Wachstum 2014 bis 2024	

Umsatz (in Mio. €)

	KEP-Studie 2025	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2014	16.640	580	3,6 %
2015	17.410	770	4,6 %
2016	18.490	1.080	6,2 %
2017	19.400	910	4,9 %
2018	20.400	1.000	5,2 %
2019	21.300	900	4,4 %
2020	23.500	2.200	10,5 %
2021	26.900	3.400	14,3 %
2022	26.000	-900	-3,5 %
2023	26.500	500	2,2 %
2024	27.600	1.100	4,1 %
	66 %	Wachstum 2014 bis 2024	

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes (2014 bis 2024)

(Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)

1.3 Im Fokus: Paket mit 62 %, Express und Kurier mit 38 % der Umsätze

Im Folgenden werden die KEP-Teilmärkte Paket-, Express- und Kuriersendungen betrachtet. 2024 entfallen auf den Paketmarkt knapp 62 % der Umsätze. Expresssendungen machen 20 % aus. Die Kuriersendungen tragen etwa 18 % bei.

Pakete sorgen für 90 % des Marktwachstums

Rund 90 % des Umsatzwachstums 2024 entstehen im Paketmarkt. Für ihn ergibt sich ein Anstieg des Umsatzes von rund 6 %. Das Paket-Sendungsvolumen steigt um 3,2 % und übertrifft das Wachstum im Gesamtmarkt von 2,8 %. Ein Sendungszuwachs von etwas mehr als 3 % bei Paketen ergibt sich für nationale Sendungen, während die internationalen Sendungen mit gut 4 % etwas stärker zulegen.

Deutlicher Anstieg bei B2C: 5,5 % mehr Sendungen

Das Wachstum bei den nationalen Paketsendungen entsteht maßgeblich durch B2C-Sendungen, also durch das Endkundengeschäft. Es wächst 2024 um 5,5 % und damit um knapp 1 Prozentpunkt stärker als im Vorjahr. Bei den nationalen B2B-Paketsendungen ist hingegen, wie 2023, erneut ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Die schwache Binnennachfrage und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich erneut deutlich in der Entwicklung der B2B-Sendungen niedergeschlagen. Das B2B-Volumen der nationalen Paketsendungen sinkt um insgesamt 4,5 %. Im Gesamtmarkt fällt der B2B-Rückgang geringer aus und beträgt 1,6 %. Das liegt unter anderem an der etwas besseren Entwicklung bei internationalen Sendungen und im Express-/Kuriersegment. In der Folge verfestigt sich der Trend im Markt, dass der B2C-Anteil am gesamten Sendungsvolumen deutlich zunimmt. Auch das Sendungsvolumen im C2C-Segment ist 2024 gestiegen. Es erreicht aber noch nicht das außerordentliche Volumen während der Corona-Zeit.

Weiterer B2C-Zuwachs durch Online-Handel zu erwarten

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass sich die Marktanteile auch 2025 weiter zugunsten der B2C-Sendungen verschieben werden:

- Der steigende Anteil der B2C-Sendungen liegt vor allem an einer Stabilisierung des privaten Konsums, unter anderem im Zuge steigender Reallöhne im Verlauf 2024. Dies stützt die Entwicklung im B2C-Segment und führt dort zu einer nachhaltigen Erholung. Der HDE weist für 2024 mit einem Plus von 3,5 % einen nominalen Umsatzanstieg auf 88,4 Mrd. Euro netto aus.⁹ Überdurchschnittliche Zuwächse der B2C-Sendungen lassen unter anderem darauf schließen, dass tendenziell die Bestellfrequenz gestiegen und der Umsatz je Bestellung gesunken ist. Für 2025 und darüber hinaus wird weiter mit einem Anstieg im Online-Handel gerechnet. Sowohl bevh als auch HDE und IFH Köln erwarten für 2025 einen nominalen Zuwachs im gesamten Online-Handel zwischen 2,5 % und knapp 4 %.¹⁰ Laut bevh hat sich der Umsatz im Online-Handel seit 2014 um etwa 90 % erhöht und damit knapp verdoppelt. Dieses Wachstum im Online-Handel wird durch das Angebot und die hohe Servicequalität der KEP-Dienstleister ermöglicht, die in den vergangenen Jahren ihre Infrastruktur und

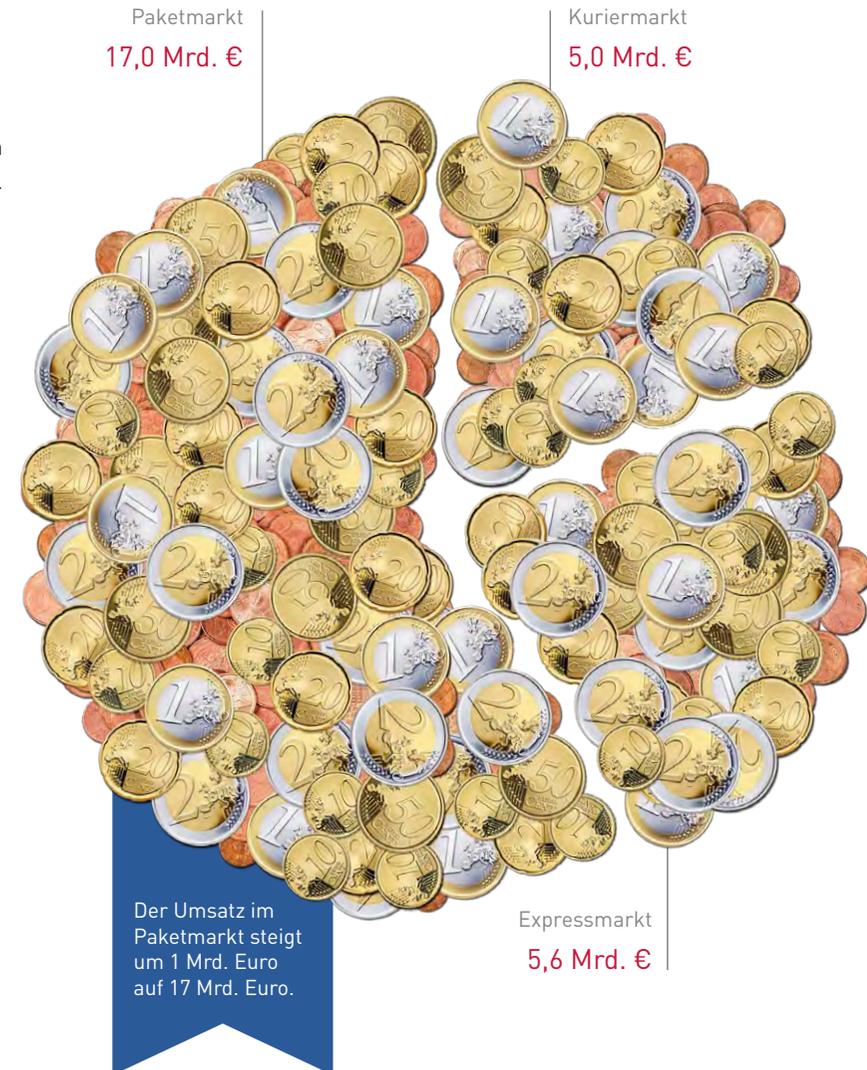


Abbildung 8:
Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2024)
(Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)

Netzwerke ausgebaut, Angebote erweitert sowie nachhaltige und innovative Lösungen am Markt eingeführt haben. Insofern spiegeln sich die Wachstumsraten der vergangenen zehn Jahre im Online-Handel auch in einem deutlichen Zuwachs der B2C-Sendungen im KEP-Markt wider.

- Die Entwicklung der B2B-Sendungen wird entscheidend von der wirtschaftlichen Lage und konjunkturellen Entwicklung im In- und Ausland beeinflusst. Damit schlagen sich die stagnierende gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die in den Prognosen des Vorjahres so nicht erwartet worden war, und die Schwäche der Exportwirtschaft in einem Rückgang bei B2B-Sendungen im Paket- und Expressbereich nieder, wie bereits 2023. Dies zeigt sich verstärkt im zweiten Halbjahr 2024, in dem neben der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung politische Unsicherheiten im In- und Ausland zunehmen. Aufgrund dieser Entwicklungen 2024 sinkt die Zahl der B2B-Sendungen im deutschen Paketmarkt um 4,5 %. Ihre Entwicklung wird aufgrund der politischen Unsicherheiten und des daraus resultierenden unsicheren Marktumfelds auch 2025 deutlich hinter dem Anstieg der B2C-Sendungen zurückbleiben.

Höchstwert: 60 % aller KEP-Sendungen sind B2C-Pakete

Der jahrelange Trend eines überdurchschnittlichen Anstiegs und einer besseren Entwicklung der internationalen KEP-Sendungen, besonders der Paketsendungen verglichen mit den nationalen Sendungen, setzt sich 2024 fort. Die internationalen Paketsendungen legen etwas stärker zu als die nationalen Paketsendungen. Beide Segmente profitieren von der Entwicklung im B2C-Segment und der dortigen Erholung, die sich im Jahresverlauf verstärkt.



2024

Der Anstieg der internationalen Paketsendungen liegt 2024 bei 4,3 %, insbesondere aufgrund der Zunahme des Online-Handels. Dies führt zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der internationalen B2C-Sendungen. Auch die internationalen B2B-Sendungen legen leicht zu. Der Anteil der internationalen Paketsendungen insgesamt liegt wieder bei etwa 9 %.

Im Gegensatz zu den B2C-Paketsendungen konnten B2B-Sendungen in den Segmenten Express und Kurier 2024 nicht wieder an Bedeutung gewinnen. Sie verharren etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

2024 legt der Anteil der B2C-Sendungen am Gesamtmarkt weiter zu. Er liegt bei 60 %, gut ein Prozentpunkt über dem Niveau von 2021, und erreicht damit den höchsten Anteil am Gesamtmarkt in allen bisherigen Marktanalysen. B2C-Sendungen übersteigen damit deutlich den Marktanteil der B2B-Sendungen, die nur knapp 35 % ausmachen. Auf C2C-Sendungen entfallen gut 5 %.

- ⁹ HDE, HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025.
- ¹⁰ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh), E-Commerce zurück auf Wachstumskurs, Pressemitteilung vom 22.01.2025, Berlin 2025; HDE, HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025; IFH Köln, Branchenreport Onlinehandel, Jahrgang 2024, Köln, 2024.



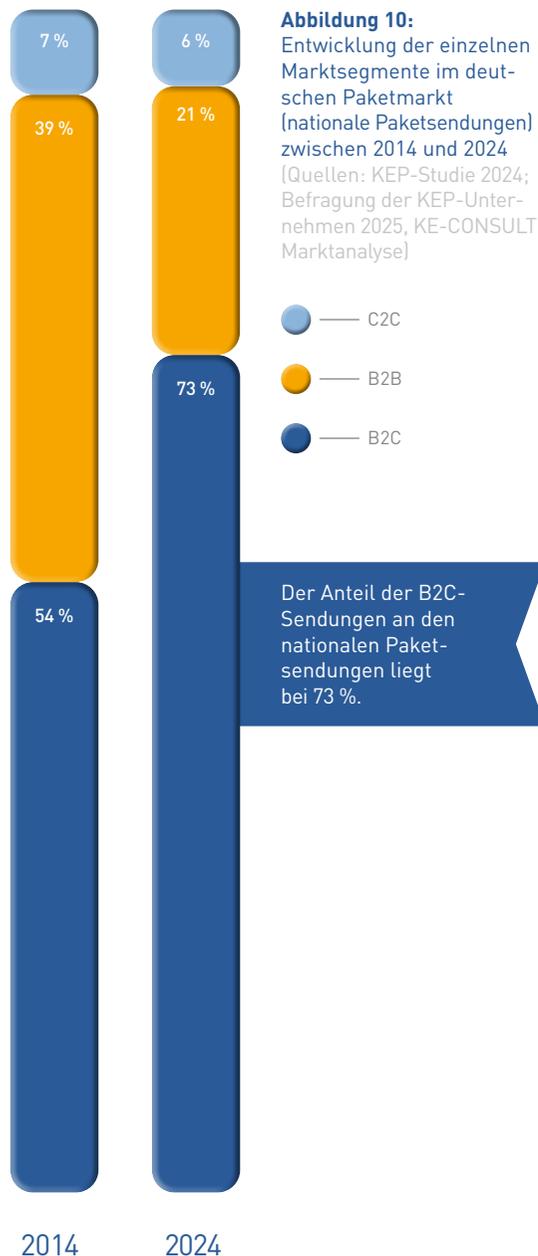


Abbildung 10: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) zwischen 2014 und 2024 (Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)

- C2C
- B2B
- B2C

1.4 Ausblick 2025: Zuwächse bei B2C-Sendungen zu erwarten

Die Erwartungen für den KEP-Markt 2025 sind angesichts des aktuellen Umfelds und der wirtschaftlichen Prognosen eher verhalten. Kurzfristig ist eine Erholung im B2B-Geschäft frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2025 zu erwarten. Eine aufgehellte Verbraucherstimmung und etwas verbesserte Konsumneigung lassen auf Impulse und Wachstum im B2C-Segment hoffen. Hiervon zeugen aktuelle Aussagen und Meldungen der KEP-Unternehmen. Es ist davon auszugehen, dass sich der Markt langsam weiter erholt und vor allem in der zweiten Jahreshälfte wieder stärker zulegt, sofern die Wirtschaft anspringt und Zuwächse im B2B-Geschäft generiert.

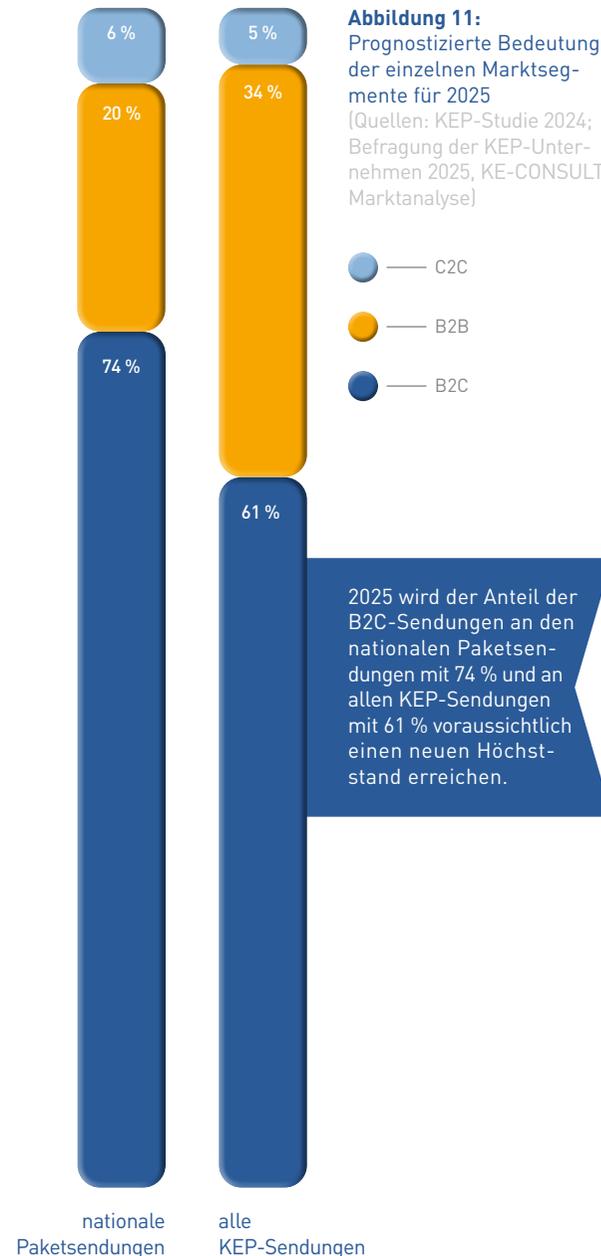
Die wichtigsten Einflussfaktoren sind die politischen Entwicklungen, insbesondere die Handelspolitik, Zollkonflikte, der Verlauf des Ukraine-Kriegs sowie die Entwicklung in Nahost. Einflussfaktoren sind darüber hinaus die Entwicklung der Inflation, des Realeinkommens sowie der Konsumlaune, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in wichtigen Auslandsmärkten sowie in wichtigen B2C- und B2B-Kundenmärkten. Hierzu zählen nach wie vor der Online- und Versandhandel, der stationäre Handel, Maschinenbau, Automotive, Healthcare und Elektrotechnik.

Folgende Trends lassen sich erkennen:

- Für 2025 rechnen sowohl bevh als auch HDE und IFH Köln mit einem nominalen Zuwachs im gesamten Online-Handel zwischen 2,5 % und knapp 4 %.¹¹ Hieraus sind für 2025 tendenziell wieder deutliche Zuwächse bei den B2C-Sendungen zu erwarten.
- Wichtige B2B-Branchen, etwa Automotive, Maschinenbau und Elektrotechnik, sowie Industrieverbände bewerten die konjunkturellen Aussichten für 2025 eher weniger optimistisch und als herausfordernd. Sie rechnen daher eher mit einem Rückgang der inländischen Produktion oder lediglich mit einer Seitwärtsbewegung.¹² Der Maschinenbau geht inflationsbereinigt von einem Rückgang um real 2 % für 2025 aus.¹³ Auch der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) rechnet in seiner Jahresprognose für 2025 aktuell mit einem Rückgang der preisbereinigten Produktion von 2 %.¹⁴ Ein Sendungswachstum ist für 2025 im Bereich Healthcare zu erwarten. Unter Berücksichtigung dieser Trends und Erwartungen ist für 2025 eher mit leichten Rückgängen bzw. einer Seitwärtsbewegung im B2B-Sendungsvolumen zu rechnen.
- Abzuwarten bleibt 2025 die Entwicklung im stationären Handel. Das Konsumklima und die Verbraucherstimmung hellen sich derzeit ein klein wenig auf. Dennoch verhindern nach wie vor die hohe Sparneigung und mögliche Preissteigerungen sowie die unsichere Entwicklung der Realeinkommen eine stärkere nachhaltige Erholung im stationären Handel.¹⁵ Der HDE geht davon aus, dass 2025 etwas besser wird als 2024. Es wird mit einem Anstieg der Umsätze nominal um 1,8 % gerechnet. Das entspricht preisbereinigt einem realen Umsatzplus von 0,3 %.¹⁶ Hieraus können sich 2025 leichte Zuwächse bei den B2B-Paketsendungen ergeben.
- Gesamtwirtschaftlich wird 2025 sowohl beim BIP als auch im privaten Konsum eher mit einer Stagnation bzw. mit einer geringen wirtschaftlichen Dynamik gerechnet.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in der aktuellen Frühjahrsprojektion einen geringen BIP-Anstieg von 0,1 % sowie einen Anstieg der privaten Konsumausgaben von 0,5 %.¹⁷ Hieraus resultieren nur geringe Impulse auf das Sendungsvolumen.

- Auch auf wichtigen Auslandsmärkten wird mit einem reduzierten Zuwachs im BIP gerechnet. Der IWF erwartet für den Euroraum ein Wachstum des realen BIP von 0,8 %, für die USA von 1,8 % und für China von 4 %.¹⁸ Diese Entwicklung schlägt sich auch im Volumenwachstum bei den internationalen Sendungen im KEP-Markt nieder.



Sendungsvolumen entwickelt sich 2025 voraussichtlich wie im Vorjahr

Vor diesem Hintergrund ist 2025 im gesamten KEP-Markt in Deutschland mit Zuwächsen im Sendungsvolumen ähnlich der Entwicklung im Jahr 2024 zu rechnen. Es wird eine Veränderung des Sendungsvolumens zwischen 2,5 % und 3,5 % erwartet. Für den deutschen Paketmarkt ist 2025 mit einer Entwicklung in einer ähnlichen Größenordnung zwischen 3 % und 4 % zu rechnen. Leicht darüber wird die Entwicklung bei den B2C-Sendungen prognostiziert, nämlich zwischen 4 % und 5 %. Bei den B2B-Sendungen ist eher mit einer Stagnation zu rechnen, die Veränderung liegt zwischen minus 0,5 % und plus 0,5 %. Der Anteil der B2C-Sendungen am KEP-Gesamtmarkt würde bei 61 % liegen. Bezogen auf den nationalen Paketmarkt würde der Anteil der B2C-Sendungen 74 % erreichen.

Sämtliche Prognosen stehen unter dem Einfluss der weiteren Entwicklung der politischen Krisen und Unsicherheiten und deren wirtschaftlicher Auswirkungen.

¹¹ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh), E-Commerce zurück auf Wachstumskurs, Pressemitteilung vom 22.01.2025, Berlin 2025; HDE, HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Presskonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025; IFH Köln, Branchenreport Onlinehandel, Jahrgang 2024, Köln, 2024.

¹² Vergleiche hierzu die Angaben und Pressemitteilungen der Industrieverbände.

¹³ Ohne Verfasser, Weniger Produktion und Stellen im Maschinenbau, in: FAZ vom 10.12.2024, unter: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brauchen-die-usa-deutsche-maschinen-so-steht-es-um-den-maschinenbau-110165428.html>, Abruf am 08.04.2025.

¹⁴ ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie, ZVEI-Jahresauftakt-Presskonferenz, 29.01.2025.

¹⁵ GfK, Trotz verbesserter Erwartungen: Konsumklima stabilisiert sich auf niedrigem Niveau, Pressemitteilung vom 28.03.2025.

¹⁶ HDE, HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Presskonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025.

¹⁷ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Geopolitischer Umbruch verschärft Krise – Struktur-reformen noch dringlicher, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2025, Essen, April 2025.

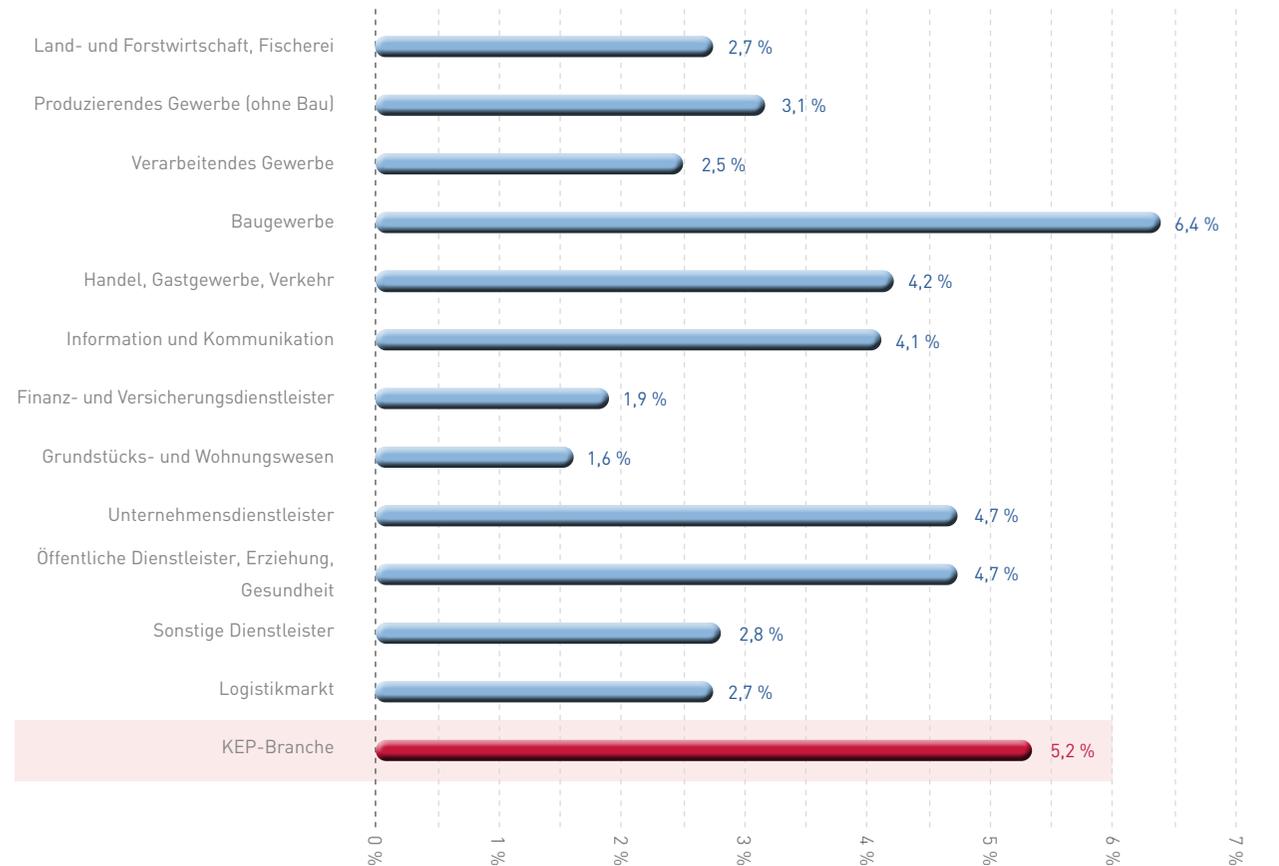
¹⁸ IWF, World Economic Outlook, A Critical Juncture Amid, April 2025, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025#Chapters>, Abruf am 22.04.2025.

2

KEP-Plus übertrifft andere Branchen



Durchschnittliche Wertschöpfungsveränderung p. a.



Das Wachstum des KEP-Marktes übertrifft die Entwicklungen der übrigen Wirtschaftsbereiche, mit Ausnahme des Baugewerbes.

Abbildung 12: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2014 bis 2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025; Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland, Logistik 2025 – Vorbereitung auf eine neue Weltordnung, Ergebnisse des Herbstgipfels 2024, Hamburg, 2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)

Der KEP-Markt wächst in den vergangenen zehn Jahren um knapp 50 %. Das ist stärker als andere Wirtschaftsbereiche – trotz des Rückgangs 2022 und der eher verhaltenen Entwicklung 2023. Lediglich das Baugewerbe verzeichnet eine höhere Dynamik. Die Bruttowertschöpfung im produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe wächst seit 2014 jährlich um 3,1 % sowie im Handel, Gastgewerbe und Verkehr um 4,2 % und in den Bereichen Unternehmensdienstleister, öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit um 4,7 %. Die KEP-Branche wächst mit 5,2 % pro Jahr deutlich stärker. Sie übertrifft auch das Wachstum des Logistikmarktes von 2,7 % pro Jahr.



KEP-Sendungsvolumen seit 2014 plus 54 %

Ein Vergleich seit 2014 zeigt, dass der KEP-Markt trotz der Rückgänge im Sendungsvolumen 2022 und der Seitwärtsbewegung 2023 nach wie vor deutlich stärker wächst als der gesamte Güterverkehrsmarkt in Deutschland. Während das Transportaufkommen auf der Straße, also das Transportaufkommen inländischer Lkw, von 2014 bis 2024 um rund 9 % und das Transportaufkommen im Schienenverkehr um etwa 7 % sinkt, nimmt das KEP-Sendungsvolumen um rund 54 % zu. Das Transportaufkommen im Luftverkehr steigt im gleichen Zeitraum um knapp 8 %.

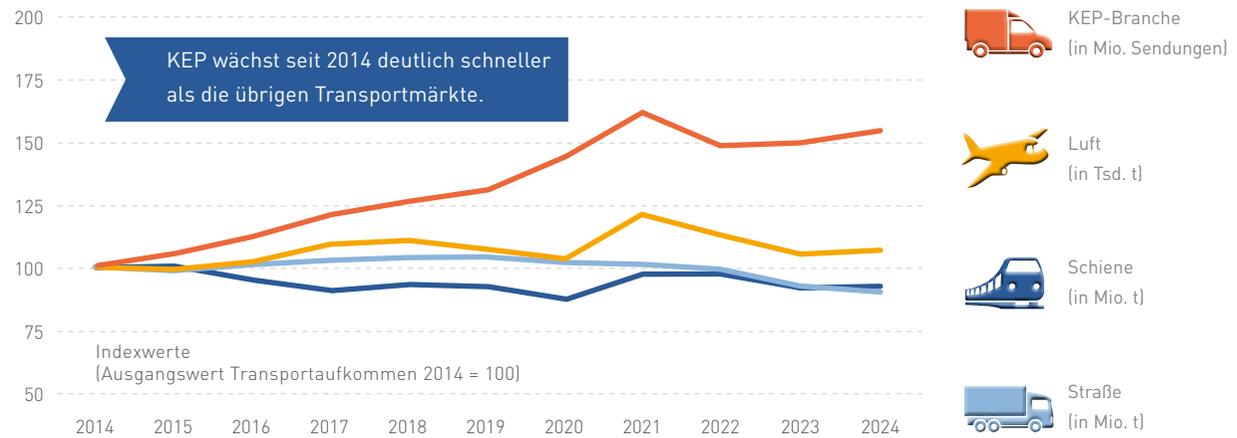


Abbildung 13: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2014 bis 2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, destatis, Transport und Verkehr, Genesis online, Wiesbaden, Abruf am 08.04.2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)



Im Straßengüterverkehr ist die Entwicklung bis September 2024 berücksichtigt (Straßengüterverkehr bezieht sich auf inländische Lkw).

Aufkommen / Sendungsvolumen	Straße	Schiene	Luft	KEP-Branche
Wachstum 2014 bis 2024	-9,3 %	-7,3 %	7,7 %	54,2 %
Durchschn. jährliches Wachstum	-1,0 %	-0,8 %	0,7 %	4,4 %

Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit denen des Transportmarktes (2014 bis 2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, destatis, Transport und Verkehr, Genesis online, Wiesbaden, Abruf am 08.04.2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse)




Night Star Express

Voltanken 
für die Umwelt

3

Mehr Jobs dank KEP:
266.300 Menschen arbeiten im KEP-Markt



Die Unternehmen der KEP-Branche sorgen für Jobs und Einkommen in Deutschland. 2024 arbeiten rund 266.300 Menschen in der KEP-Branche. Das sind 5.800 oder 2,2 % mehr Beschäftigte als im Vorjahr.

3.1 Auswirkungen auf Arbeit und Einkommen

Welchen Einfluss die KEP-Branche auf Arbeit und Einkommen hat, wird deutlich, wenn man die KEP-Leistungen für 2024 und die daraus resultierenden Effekte genauer betrachtet. Dafür werden folgende Effekte unterschieden:

- Unter primären direkten Effekten versteht man die Arbeitsplätze bei den KEP-Unternehmen selbst, die dort erzielten Einkommen und die Wertschöpfung.
- Primäre indirekte Effekte sind die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen, die durch die Transport- und Logistikleistungen der KEP-Unternehmen angestoßen werden. Denn KEP-Dienste lösen ihrerseits weitere Beschäftigung und Einkommen aus. Zum Beispiel sind für Transport- und Logistikleistungen Vorleistungsprodukte, etwa Treibstoff oder Verpackungsmaterial, sowie Investitionen, etwa in Gebäude, Anlagen oder Fahrzeuge, nötig. Indem KEP-Unternehmen diese verwenden, werden weitere wirtschaftliche Aktivitäten bei den Vorleistungsunternehmen ausgelöst.
- Sekundäre Effekte werden ausgelöst, wenn primär entstandene Einkommen ausgegeben werden. Die bei den KEP- und bei den Vorleistungsunternehmen entstehenden Einkommen erhöhen die Nachfrage nach Konsumgütern. Daraus folgt eine höhere Konsumgüterproduktion, auch bei vorgelagerten Branchen, worauf weitere Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen folgen.

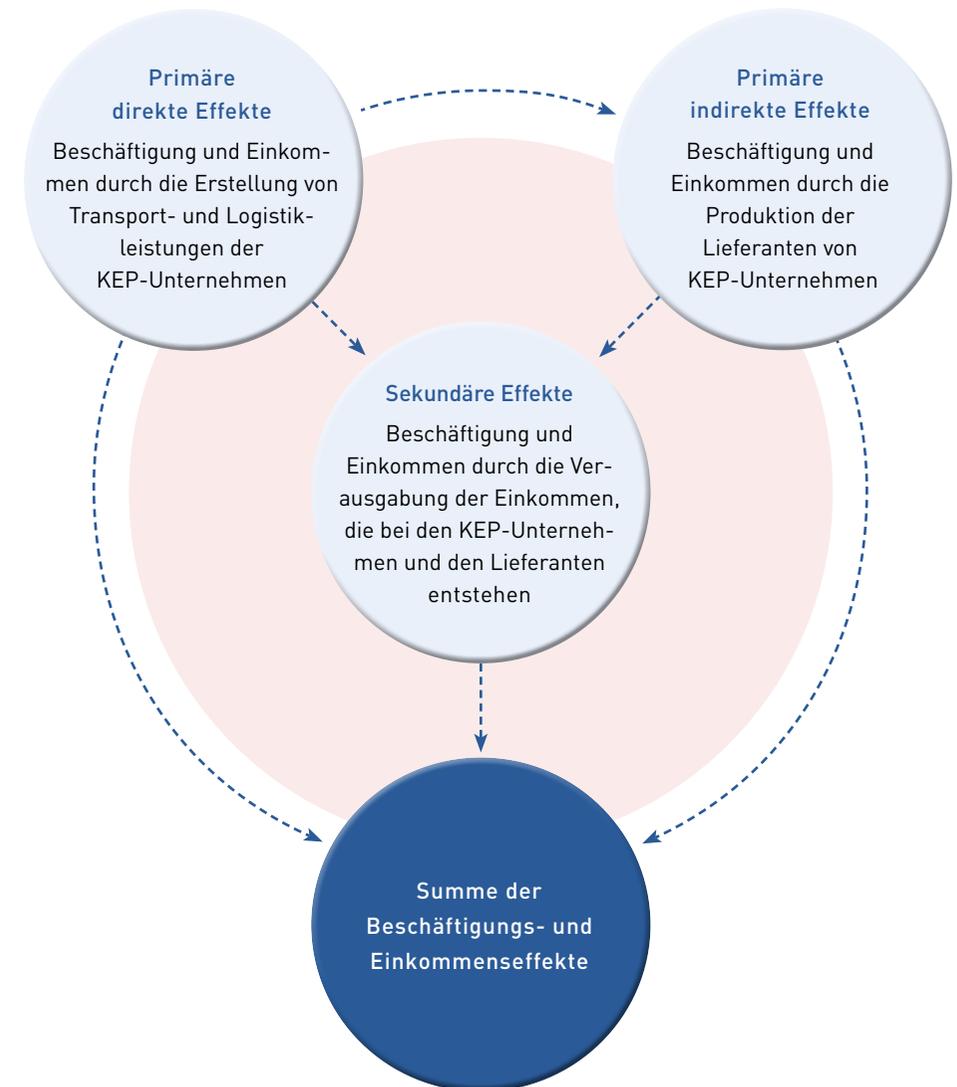


Abbildung 14: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche (Quelle: eigene Darstellung)

Für die Berechnung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche wird die Input-Output-Rechnung verwendet (siehe Infobox). Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung abgeleitet, die unter den Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik (BPEX) durchgeführt wurde.

Die Marktanalyse und die Erhebung bei BPEX-Unternehmen im Jahr 2025 ergeben folgende aktuelle Daten:

- Die Unternehmen des KEP-Marktes wickeln 2024 den Transport von 4,29 Mrd. Sendungen ab. Der erwirtschaftete Umsatz liegt bei 27,6 Mrd. Euro.
- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind 2024 insgesamt etwa 266.300 Menschen beschäftigt, in Vollzeit, Teilzeit und als Aushilfen. Diese sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder bei für diese tätigen Vertragspartnern.
- Die Summe der Aufwendungen beträgt für den gesamten KEP-Markt etwa 12,6 Mrd. Euro. Diese werden als Aufträge an andere Unternehmen vergeben und lösen dort Produktion, Beschäftigung und Einkommen aus.
- Die Summe der Investitionen der KEP-Unternehmen liegt bei knapp 540 Mio. Euro. Die Investitionen sorgen ebenfalls für Produktion, Beschäftigung und Einkommen bei den Vorleistungsunternehmen.

Etwa 588.000 Jobs hängen von der KEP-Branche ab

Für das Jahr 2024 ergeben sich folgende Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen:

- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind insgesamt rund 266.300 Menschen beschäftigt.
- Die Zahl der indirekt Beschäftigten bei den Vorleistungsunternehmen liegt bei etwa 176.200.
- Zusammen mit den Beschäftigten in KEP-Unternehmen sind aufgrund primärer Effekte also etwa 442.500 Beschäftigte von der KEP-Branche abhängig.
- Deren Einkommen ergibt sich aus den Einkommen, die in KEP-Unternehmen gezahlt werden, plus den Durchschnittseinkommen in Vorleistungsunternehmen. Durch die sekundären Effekte ist dieses Einkommen wiederum die Basis für 145.200 Jobs.
- Damit hängen von der KEP-Branche in Summe rund 587.700 Arbeitsplätze ab.

Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche liegt bei 1,21. Das bedeutet: Pro 1.000 KEP-Beschäftigte werden weitere 1.210 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche geschaffen. Das ergibt sich aus dem Verhältnis der indirekt und sekundär Beschäftigten zu den bei KEP-Dienstleistern Beschäftigten.

Bezieht man die Beschäftigungseffekte der KEP-Dienste für 2024 auf die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland, so sind knapp 1,3 % der Erwerbstätigen in Deutschland auf die KEP-Branche zurückzuführen. Der Anteil ist damit in den vergangenen zehn Jahren von rund 1 % auf 1,3 % gestiegen. Die Einkommen, die von den 587.700 Beschäftigten erzielt werden, lassen sich auf der Basis der Einkommen ermitteln, die KEP-Unternehmen zahlen, plus der Durchschnittseinkommen in einzelnen Sektoren. Diese Einkommenssumme beträgt 25,8 Mrd. Euro. Das sind knapp 1,1 % aller 2024 in Deutschland erzielten Arbeitsentgelte. Diese lagen bei 2.348 Mrd. Euro.¹⁹

Berechnung und Datenbasis

Welche indirekten Produktionseffekte lösen die KEP-Unternehmen durch die Vergabe von Aufträgen aus? Das lässt sich mithilfe der Input-Output-Berechnung ermitteln. Datenbasis sind die hochgerechneten Angaben der Unternehmen zu laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen. Zudem wird auf die Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen.²⁰ Allerdings sind die Berechnungen nur eingeschränkt mit den indirekten und induzierten Effekten der vorangegangenen KEP-Studien vergleichbar. Der Grund ist, dass mit der Revision 2019 (Stand August 2022) neue Input-Output-Tabellen veröffentlicht wurden. Dadurch haben sich Angaben zu wirtschaftlichen Verflechtungen und Vorleistungsbeziehungen verändert. Um die Beschäftigungseffekte zu ermitteln, werden die Produktionseffekte mit sektoralen Arbeitskoeffizienten kombiniert. Diese geben an, wie viele Arbeitskräfte in einem Wirtschaftsbereich benötigt werden, um einen bestimmten wirtschaftlichen Output zu erzielen.

¹⁹ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025.

²⁰ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden, 2023.

	2024 absolut	Veränderung 2024 zu 2023
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	266.300	2,2 %
+ Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	176.200	1,1 %
= Primäre Beschäftigung	442.500	1,8 %
+ Beschäftigung durch Einkommensverausgabung der Beschäftigten bei KEP-Unternehmen und deren Vorleistern (sekundär)	145.200	7,4 %
Gesamtbeschäftigung	587.700	3,1 %

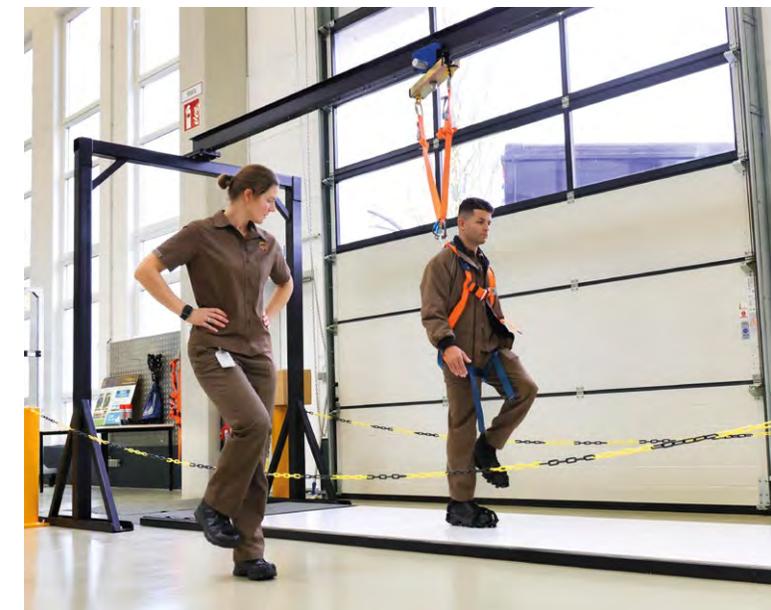
Tabelle 3:

Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2024)
(Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

	Beschäftigte	Durchschnitts- einkommen (in Tsd. €)	Einkommen gesamt (in Mio. €)	Arbeits- produktivität (in Tsd. €)	BIP gesamt (in Mio. €)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7.400	23,9	180	62	460
Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	44.100	59,2	2.610	112	4.900
Baugewerbe	8.100	42,8	350	80	650
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	357.500	36,9	14.110	63	22.620
Information, Finanzierung, Vermietung, Unternehmens- dienstleister	105.300	56,4	5.940	127	13.400
Öffentliche und sonstige Dienstleister	65.300	39,3	2.570	39	2.570
Gesamt	587.700		25.760		44.600

Tabelle 4:

Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2024)
(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden, 2023; Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.)



Verglichen mit 2014 ist der Beschäftigungseffekt der KEP-Branche bis 2024 um rund 45 % gestiegen. Der Einkommenseffekt hat sich mehr als verdoppelt, von 12,6 Mrd. Euro auf 25,8 Mrd. Euro. Der Bruttoinlandseffekt (BIP-Effekt) hat sich im gleichen Zeitraum ebenfalls mehr als verdoppelt und ist auf 44,6 Mrd. Euro gestiegen.

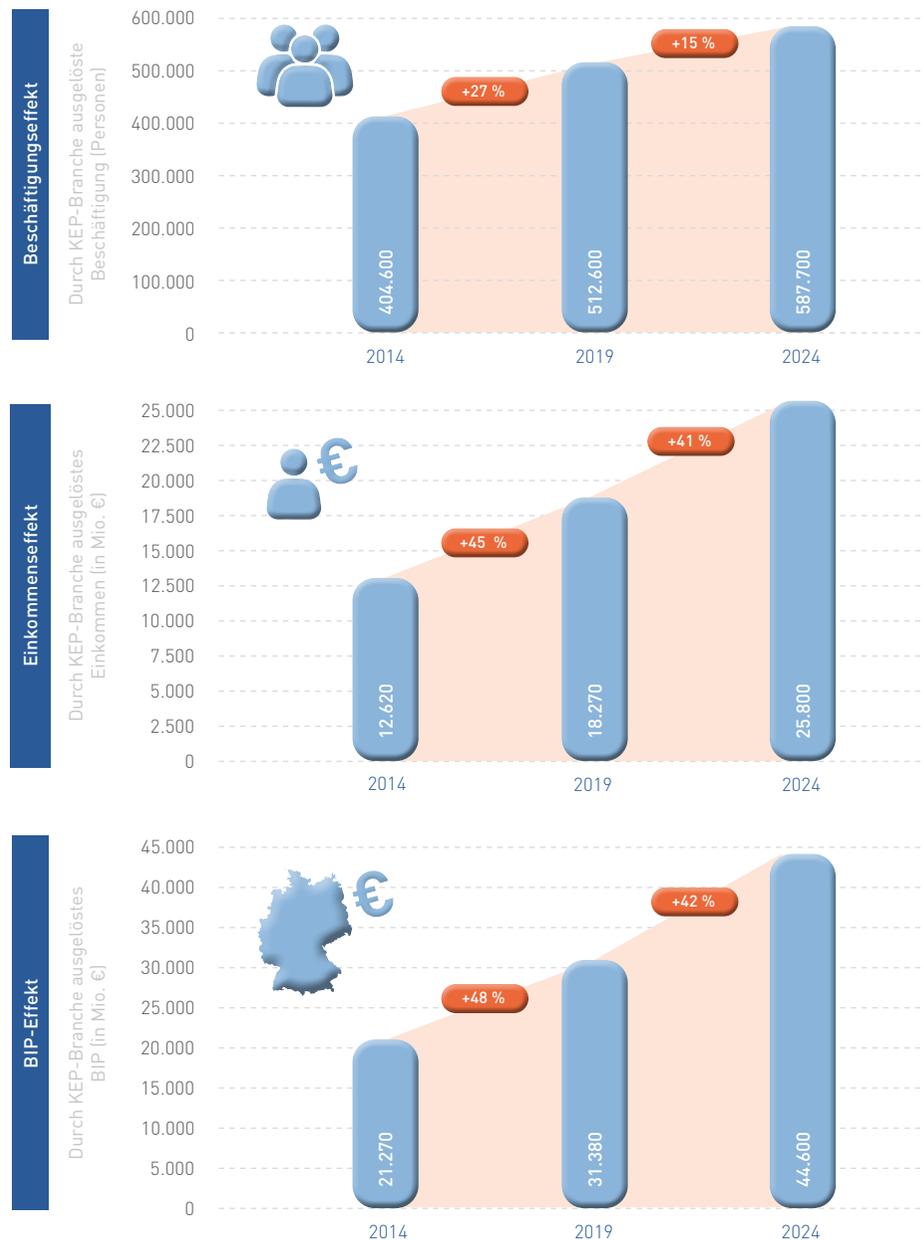
Steuereffekt 2024: mehr als 10 Mrd. Euro

Neben den Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen leistet die KEP-Branche einen wichtigen Beitrag für die öffentlichen Haushalte. Die Höhe der Steuereinnahmen durch die KEP-Branche hängt von der Höhe ihrer wirtschaftlichen Aktivität ab, also vom Beitrag zum BIP in Deutschland. Der gesamte steuerliche Effekt lässt sich über die durchschnittliche Steuereinnahmenquote abschätzen. Die Quote „Steuereinnahmen zu BIP“ liegt 2024 bei etwa 23,3 %.²¹ Das bedeutet: Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Unternehmen entsteht 2024 ein rechnerischer Steuereffekt von rund 3,9 Mrd. Euro. Zusätzlich lösen die wirtschaftlichen Effekte außerhalb der KEP-Branche – genauer gesagt bei Vorleistungsunternehmen und Konsumgüterunternehmen, bei denen die KEP-Branche wirtschaftliche Aktivitäten verursacht – einen steuerlichen Effekt von rund 6,5 Mrd. Euro aus. Damit beträgt der steuerliche Effekt der KEP-Branche im Jahr 2024 insgesamt rund 10,4 Mrd. Euro.



Abbildung 15:
Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2014, 2019, 2024)
(Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

Anmerkung: Aufgrund der Revision der Input-Output-Tabellen ist die sektorale Abgrenzung (bei den indirekten und induzierten Effekten) mit Werten von früheren Studien nicht unmittelbar vergleichbar.



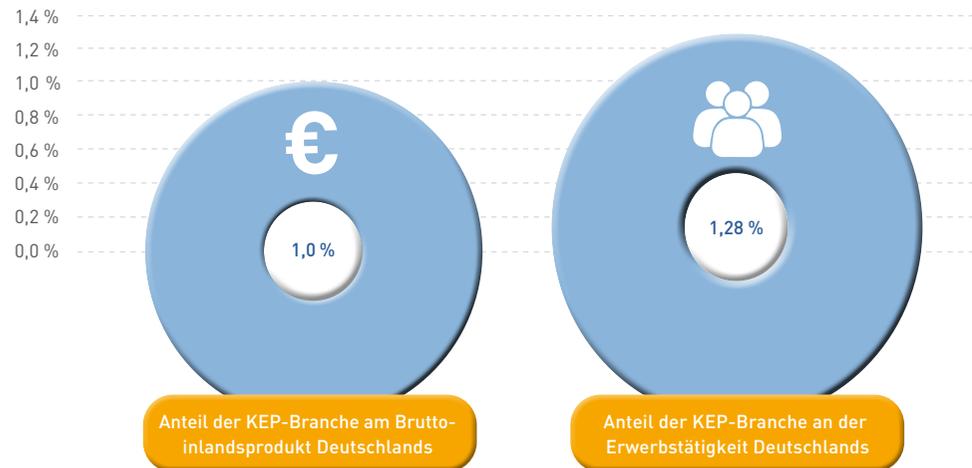


Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei etwas mehr als 1 %, an der Erwerbstätigkeit bei 1,28 %.

²¹ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025.



3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum: 63.100 Stellen seit 2014

Das Wachstum und der Strukturwandel des KEP-Marktes spiegeln sich auch langfristig in der Beschäftigungsentwicklung und im Arbeits- bzw. Fachkräftebedarf wider.

	2014	2019	2024	Wachstum 2024 zu 2014
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	203.200	244.600	266.300	31,1 %
Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	113.400	153.500	176.200	55,4 %
Beschäftigung durch Einkommensverausgabung (sekundär)	88.000	114.500	145.200	65,0 %
Gesamtbeschäftigung	404.600	512.600	587.700	45,3 %

Tabelle 5: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2014 bis 2024)
[Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen]

KEP-Unternehmen schaffen pro Jahr 6.310 neue Jobs

Gegenüber 2014 ist die durch die KEP-Branche ausgelöste Gesamtbeschäftigung trotz des Beschäftigungsrückgangs im Jahr 2022 um 45 % angestiegen. Allein bei den KEP-Unternehmen selbst ergibt sich ein Zuwachs um 63.100 Beschäftigte bzw. um rund 31 %. Damit steigt die jährliche Beschäftigung durchschnittlich um etwa 6.310 Menschen oder um 2,7 %. Die Beschäftigung steigt in diesem Zeitraum von zehn Jahren allerdings nicht im gleichen Verhältnis wie das Sendungsvolumen. Das zusätzliche Volumen wird einerseits durch mehr Arbeitskräfte bewältigt. Andererseits steigern die Unternehmen ihre Produktivität, das heißt, mit der gleichen Anzahl an Beschäftigten wird ein größeres Sendungsvolumen transportiert.

Seit 2014 legt das Sendungsvolumen pro Jahr um durchschnittlich 4,4 % zu. Gleichzeitig steigt die Beschäftigung um 2,7 % pro Jahr. Das bedeutet, dass das Marktwachstum nach wie vor zu knapp 40 % durch Steigerungen der Produktivität in Höhe von 1,7 % pro Jahr aufgefangen und zu etwas mehr als der Hälfte beschäftigungswirksam wird.

KEP-Beschäftigung wächst überdurchschnittlich

Die überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung wird bei einem Vergleich mit dem Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei deutlich. Der Bereich KEP gehört in der amtlichen Statistik zu diesem Wirtschaftszweig. Darin steigt die Beschäftigung um 0,9 % pro Jahr, im Teilbereich Verkehr nimmt die Beschäftigung um 1,2 % pro Jahr zu.²² Damit liegt der Beschäftigungs-

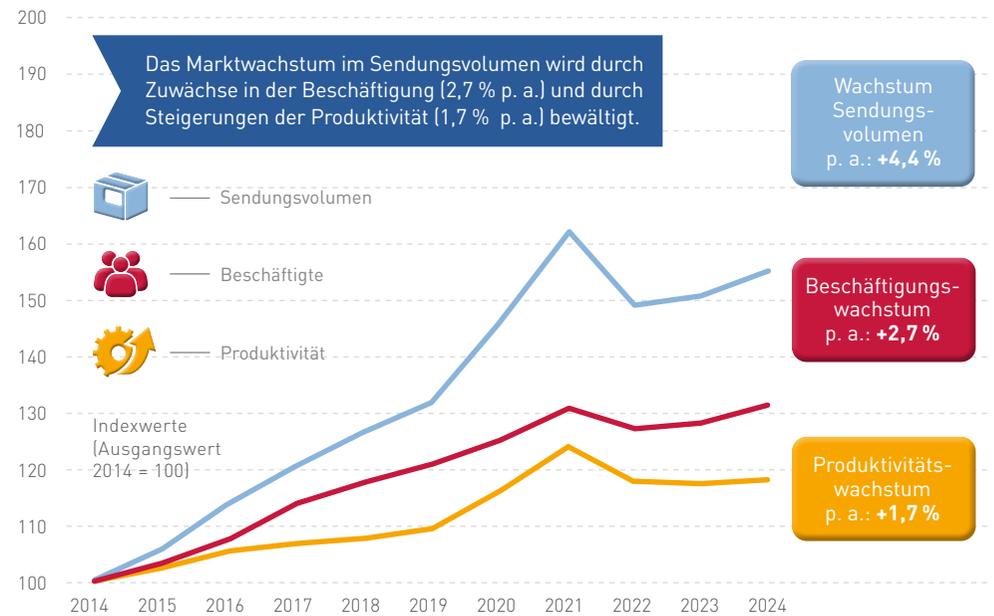


Abbildung 17: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2014 bis 2024)

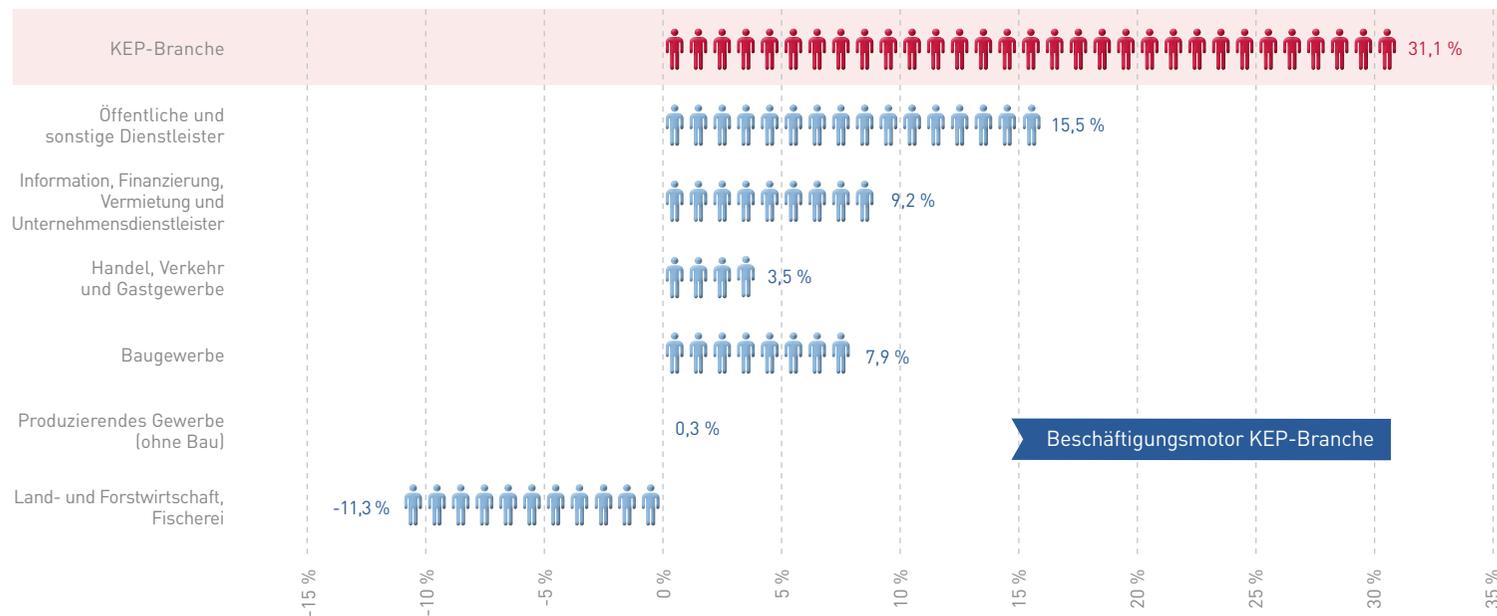
[Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]

anstieg im KEP-Markt um 1,8 Prozentpunkte bzw. um 1,5 Prozentpunkte pro Jahr darüber. Ein ähnliches Bild ergibt auch der Vergleich mit anderen Branchen.

2024 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche mit 266.300 Personen um rund 31 % über dem Beschäftigungsstand von 2014. Eine zweistellige Wachstumsrate bei Beschäftigten verzeichnen sonst lediglich der Bereich öffentliche und sonstige Dienstleister mit 15,5 %. Im produzierenden Gewerbe ist mit 0,3 % nahezu eine Stagnation in den vergangenen zehn Jahren zu verzeichnen.

Bis 2030 voraussichtlich 25.800 neue Stellen

Der Zusammenhang von KEP-Sendungsvolumen und Marktentwicklung macht deutlich, welcher Bedarf an zusätzlichen Arbeits- bzw. Fachkräften in den KEP-Unternehmen in den vergangenen Jahren gedeckt werden musste. Er gibt zudem Hinweise darauf, welcher Arbeitskräftebedarf in den kommenden Jahren auch bei niedrigeren Wachstumsraten zu erwarten ist. Bei einem unterstellten Wachstum des Sendungsvolumens auf knapp 5,2 Mrd. Sendungen bis 2030 und einem weiteren durchschnittlichen Produktivitätswachstum von 1,7 % pro Jahr ergibt sich rechnerisch ein zusätzlicher Arbeitskräftebedarf von bis zu 25.800 Beschäftigten – trotz des bereits erfolgten Beschäftigungsaufbaus seit 2014 um 63.100 Stellen.



²² Statistisches Bundesamt, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 09.04.2025.

Abbildung 18: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2014 bis 2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

4

Von KEP profitieren Wirtschaft und Gesellschaft



KEP-Unternehmen bieten hochwertige Transport- und Logistikkdienste, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Wie, zeigt dieses Kapitel.

Schnell, flexibel, komfortabel: KEP nutzt allen Unternehmensbereichen

Die Bedeutung der KEP-Dienste für Wirtschaft und Gesellschaft nimmt zu. Unternehmen können dank KEP arbeitsteilig produzieren, Kundinnen und Kunden erhalten schnelle, flexible und umfassende Zustellungen. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile sowie hoher Komfort und Service.

Heute nutzen nahezu alle Bereiche eines Unternehmens das KEP-Angebot – und zwar immer mehr über die klassischen Transport- und Logistikkdienstleistungen hinaus. KEP-Dienste agieren zunehmend auf Augenhöhe mit Unternehmen, vergrößern Beschaffungs- und Absatzradien, schaffen Kosteneinsparpotenziale und ermöglichen moderne, arbeitsteilige Produktions- und Fertigungsprozesse. Firmen öffnet das Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile. Das gilt besonders für Industrie, Handel und Dienstleistungen. Für Endkundinnen und -kunden verbessert der Trend zu kleineren, passgenauen Sendungsgrößen und kürzeren Belieferungszyklen die Effizienz der Lieferkette.

KEP-Branche wächst seit 2014 1,3-mal so schnell wie die deutsche Wirtschaft

Seit 2014 wächst der KEP-Markt etwa 1,3-mal so schnell wie die Gesamtwirtschaft. Das 1-%-Wachstum des BIP geht einher mit einem 1,3-%-Wachstum der KEP-Umsätze. Zum Vergleich: Im Jahr 2014 wurden für 1 Mrd. Euro BIP KEP-Leistungen in Höhe von 5,7 Mio. Euro nachgefragt. Dieser Betrag ist 2024 auf mehr als 6,4 Mio. Euro gestiegen.

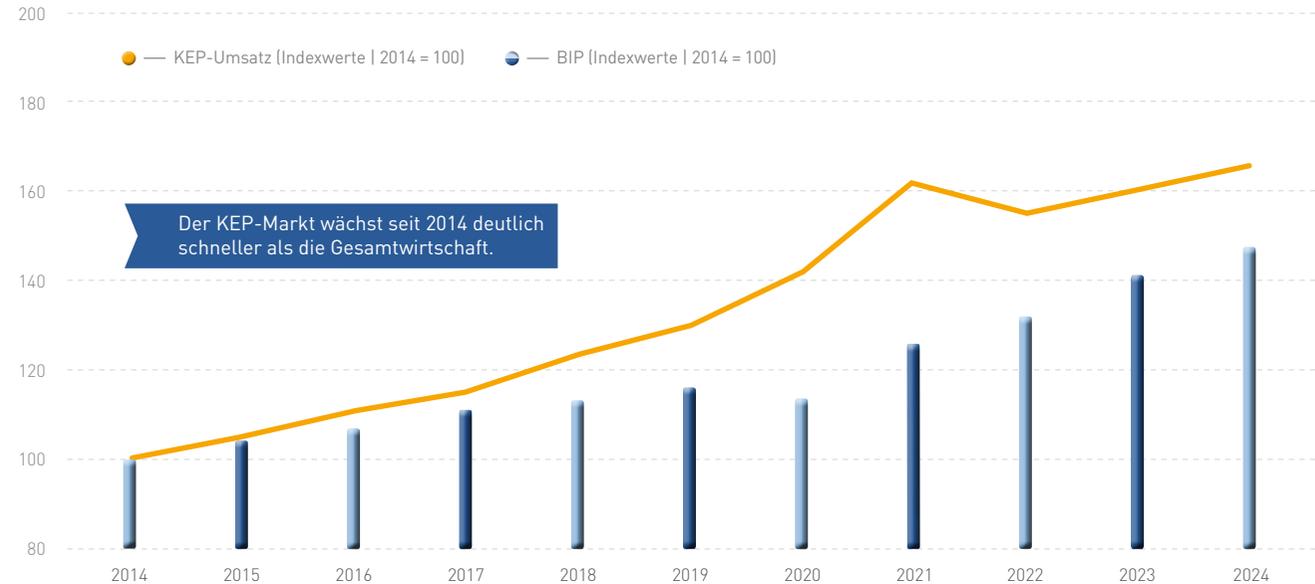


Abbildung 19: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2014 bis 2024)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)



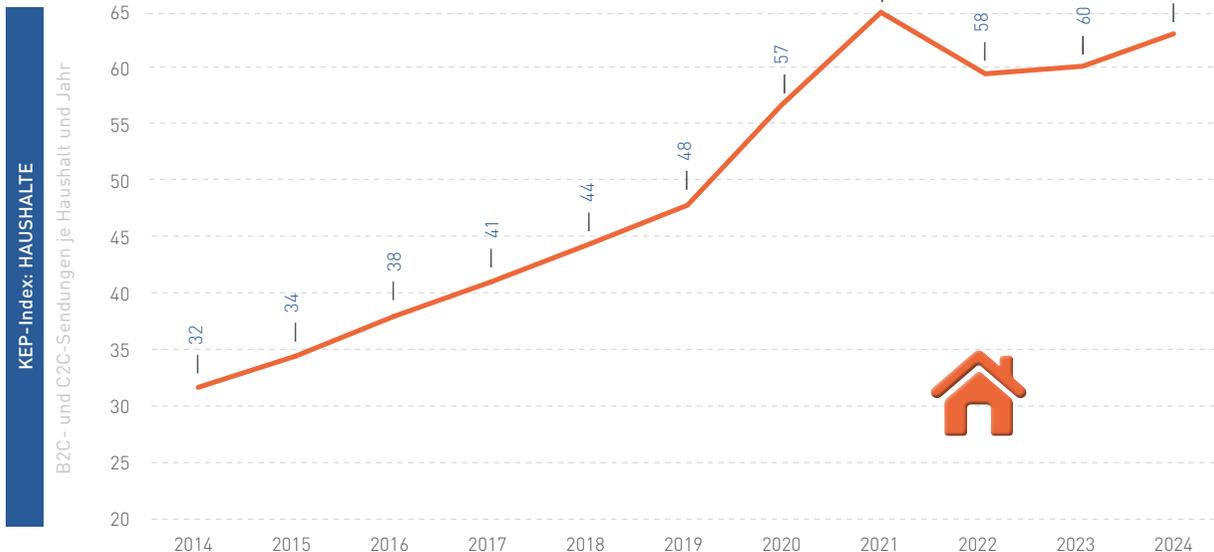


Abbildung 20: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2014 und 2024
[Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse]

Versorgung im Endkundengeschäft wächst stärker als im Gewerbe

Dabei entwickelten sich in den vergangenen Jahren die Marktsegmente jedoch sehr unterschiedlich. Deutlich wird dies, wenn man die Entwicklung im Endkundengeschäft, also bei B2C- und C2C-Sendungen, der Entwicklung bei den gewerblichen Kundinnen und Kunden gegenüberstellt. Hierfür lassen sich zwei Indizes heranziehen, mit denen die Marktversorgung mit KEP-Dienstleistungen, also der Umfang des Sendungsvolumens, und deren Entwicklung im Zeitablauf dargestellt werden können:

- Das Sendungsvolumen der privaten Haushalte wird vor allem durch den privaten Konsum und hier insbesondere durch den Umsatz im Online-Handel beeinflusst. Der KEP-Index „Haushalte“ zeigt die KEP-Marktversorgung der privaten Haushalte in Deutschland an. Als Kennziffer dient die durchschnittliche Anzahl der Paketsendungen je Haushalt und Jahr, bezogen auf B2C und C2C.
- Das Sendungsvolumen der Unternehmen wird durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen determiniert. Der KEP-Index „Unternehmen“ gibt ein Bild zur KEP-Marktversorgung von Wirtschaftsunternehmen. Als Kennziffer dient die durchschnittliche Anzahl der gesamten KEP-Sendungen je Mio. Euro BIP, real und ohne Sendungen an Endkundinnen und -kunden.

Es zeigt sich, dass die Marktversorgung bei privaten Haushalten seit 2014 deutlich stärker zulegt als bei Unternehmen. Während sich der KEP-Index „Haushalte“ von etwa 32 Sendungen je Haushalt auf mehr als 63 Sendungen je Haushalt verdoppelt hat, ist beim KEP-Index „Unternehmen“ eine Stagnation zu verzeichnen.

Seit 2014 wächst der KEP-Markt doppelt so stark wie die Logistik

Für die deutsche Volkswirtschaft werden Transport- und Logistikleistungen immer wichtiger. Das zeigt der Vergleich der Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt mit der Gesamtwirtschaft. Es zeigt sich auch: Der KEP-Markt wächst stärker als der gesamte Logistikmarkt. Das Wachstum seit 2014 liegt um den Faktor 2 höher.

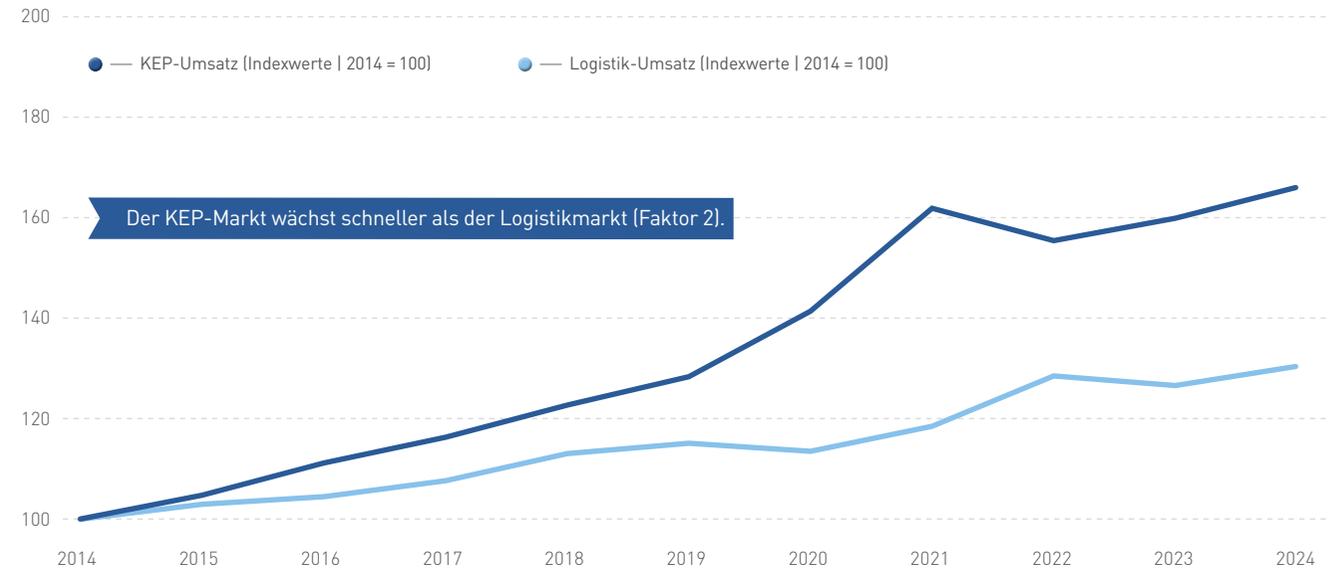


Abbildung 21: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2014 bis 2024)

[Quellen: Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland, Logistik 2025 – Vorbereitung auf eine neue Weltordnung, Ergebnisse des Herbstgipfels 2024, Hamburg, 2025; KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse]



5

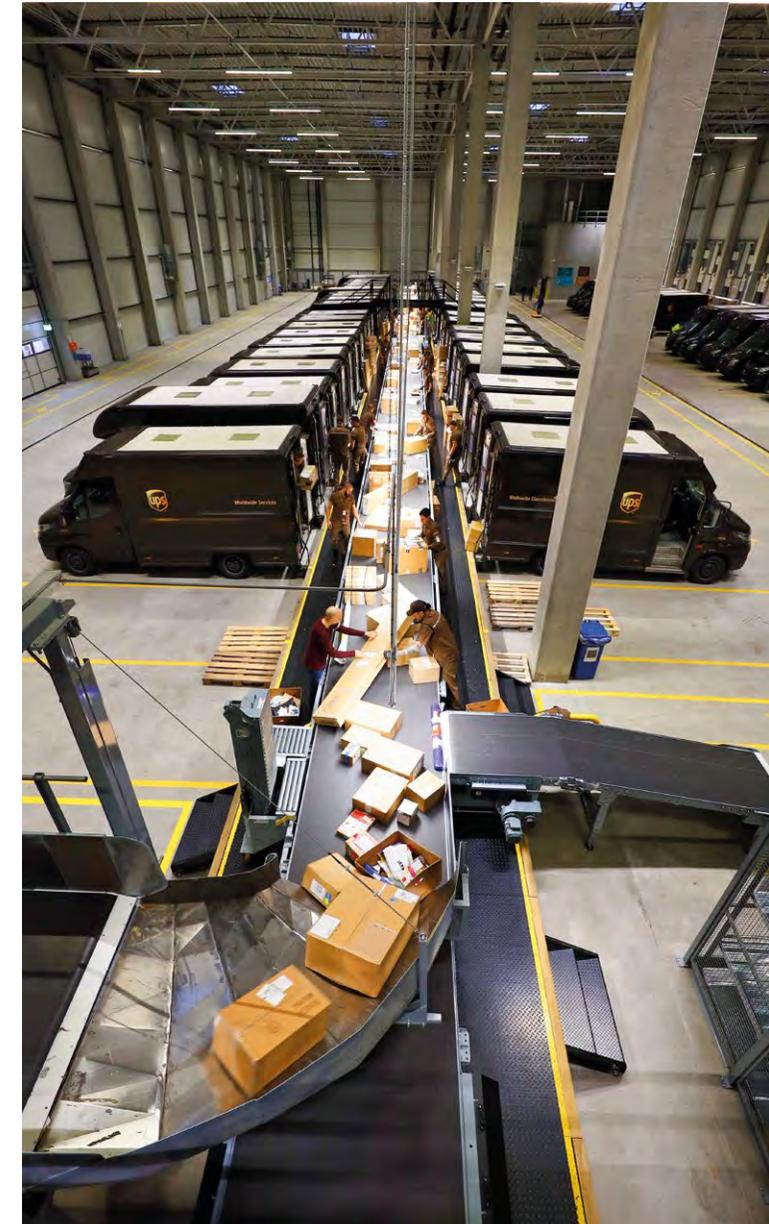
KEP-Trends bis 2030



Die Rahmenbedingungen für den KEP-Markt ändern sich stark. Das stellt KEP-Unternehmen vor Herausforderungen und Chancen gleichzeitig. Sie müssen flexibel, wandlungs- und innovationsfähig bleiben und Veränderungen aktiv angehen. Das folgende Kapitel zeigt kurz- bis mittelfristige Trends und Herausforderungen im KEP-Markt bis 2030. Dafür geht es auf vier zentrale Themen ein: „Out-of-Home-Zustellung“, „Handel“ im Sinne von internationalem Handel und E-Commerce, „Sicherheit“ sowie „Berufsprofil Zustellerin und Zusteller“.

Themen	Zentrale Trends 2030
Out-of-Home-Zustellung (OOH)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Convenience steht bei der Zustellung im Fokus. • Infrastrukturen werden ausgebaut, die Anzahl der Paketautomaten und Paketshops steigt. • Der Anteil der OOH-Zustellungen wächst auf 25 % bis 30 %, insbesondere in urbanen, verdichteten Regionen.
Handel (internationaler Handel, E-Commerce)	<ul style="list-style-type: none"> • Der internationale Handel bleibt mittelfristig eine Wachstumsstütze. • Lieferketten werden neu organisiert, Versand- und Lieferbeziehungen umgelenkt und verlagert. • Direktimporte im E-Commerce verlagern sich zunehmend hin zu lokalem Fulfillment. • Internationale Sendungen wachsen bis 2030 um 2 % p. a.
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • KEP-Unternehmen erhöhen die Resilienz ihrer gesamten Infrastruktur und setzen auf Cybersicherheit. • Die Notwendigkeit für robuste Schutzmaßnahmen steigt, auch durch regulatorische Anforderungen wie die NIS2-Richtlinie der EU. • Investitionen in Sicherheitstechnologien steigen.
Berufsprofil Zustellerin und Zusteller	<ul style="list-style-type: none"> • Das Berufsprofil wandelt sich, Aufgabenfelder differenzieren und spezifizieren sich zunehmend. • Zustellerinnen und Zusteller sind ein elementarer Bestandteil der Wertschöpfungskette. • Der Bedarf bis 2030 liegt bei 10.000 bis 15.000 zusätzlichen Zustellerinnen und Zustellern.

Tabelle 6: Trendbarometer zu wesentlichen Marktentwicklungen im KEP-Markt bis 2030
(Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse)



5.1 Out-of-Home-Zustellung: Wachstumstreiber in der Paketlogistik

Die Out-of-Home-Zustellung (OOH) ist aktuell ein wichtiger Treiber der Paketlogistik. Beispiele dafür sind Paketshops und Paketautomaten. Sie ermöglichen die Zustellung an Standorte, an denen Sendungen flexibel und individuell steuerbar abgeholt und aufgegeben werden können.

Dichtes Netz an personalisierten Abholstellen in Deutschland ...

In Deutschland steht in der Fläche bereits ein breites Angebot sogenannter Netzzugangspunkte zur Verfügung, insbesondere Paketshops und Paketautomaten. 2024 gibt es in Deutschland mit schätzungsweise rund 70.000 Paketshops, Annahme- und Verkaufsstellen ein dichtes Netz an personalisierten Abholstellen. Hinzu kommen rund 17.000 Paketautomaten.²³ Dennoch ist der Marktanteil der OOH-Zustellung, also der Anteil der Sendungen, die über Paketshops, Paketautomaten oder andere alternative Wege zugestellt werden, bisher noch relativ gering. Der Anteil dieser Zustellkonzepte an den B2C-Zustellungen in Deutschland liegt 2022 bei gut 13 %.²⁴

... die im europäischen Vergleich wenig genutzt werden

Verglichen mit anderen europäischen Märkten werden diese Lösungen in Deutschland bisher noch deutlich weniger genutzt. Die Entwicklung in anderen europäischen Märkten, etwa in Skandinavien und Polen, wird vielfach als beispielgebend genannt. Dort ist die OOH-Zustellung deutlich stärker etabliert, teils sogar als Standardprozess in der Zustellung. Deutschland bleibt hinter dieser Entwicklung noch zurück. Allerdings werden gezielte Infrastrukturprojekte und Standorterweiterungen auch durch Kooperationen der KEP-Dienstleister dazu beitragen, die Netzdichte und das Angebot deutlich zu verbessern und den Anteil der OOH-Zustellung in Deutschland spürbar zu steigern.

30 % bis 2030: Marktanteil der OOH-Zustellung wird stark steigen

Die OOH-Zustellung wird sich vor diesem Hintergrund in den kommenden Jahren sehr viel dynamischer entwickeln als bisher. Ihr Marktanteil an den Zustellungen innerhalb der Paketlogistik wird stark steigen und bis 2030 erheblich an Bedeutung gewinnen. Insbesondere in urbanen, verdichteten Regionen wird ein überdurchschnittliches Wachstum auf einen Marktanteil von 25 % bis 30 % erwartet.

Als zentrale Treiber dieser Entwicklung gelten veränderte Kundenbedürfnisse sowie gesellschaftliche und logistische Trends. Endkundinnen und -kunden fordern zunehmend flexible, jederzeit verfügbare und zugängliche Zustelloptionen. Die Nachfrage nach Flexibilität, Transparenz und individueller Steuerung während des Liefer- und Retourenprozesses nimmt in den vergangenen Jahren stetig zu. Diesem Convenience-Anspruch und einer kundenorientierten Versorgung wird die OOH-Zustellung gerecht, indem sie sich in den Alltag und die individuelle tägliche Mobilität einfach integrieren lässt – sei es durch Paketautomaten, die außerhalb von Öffnungszeiten erreichbar sind, oder durch Paketshops, die ebenso in Wegebeziehungen eingebunden werden können, etwa auf dem Weg zur oder von der Arbeit, beim Einkaufen oder in der Freizeit.

Vorteilhaft dafür sind Standorte nah am Wohnort, Orte der Alltagsmobilität, Einrichtungen der täglichen Versorgung, wie etwa Kiosks, Zeitschriftenläden oder Reinigungen,verkehrliche Knotenpunkte, sogenannte „Mobility Hubs“, sowie Orte in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes oder in

Kombination mit weiteren Versorgungseinrichtungen, wie etwa Ärztehäusern oder Kinderbetreuungseinrichtungen.

Für die Nutzung der OOH-Zustellung spricht außerdem, dass mit ihr im Vergleich zur Haustürzustellung logistisch geringere Emissionen verbunden sind. Das konnte in Beispielrechnungen gezeigt werden.²⁵

Nicht zuletzt wird die Akzeptanz und erfolgreiche Ausdehnung davon abhängen, ob es gelingt, Sendungsempfängerinnen und -empfänger über die Alternativen und Vorteile gegenüber der Haustürzustellung aufzuklären und dadurch eine Verhaltensänderung auszulösen.

Voraussetzung: eine flächendeckende, zugängliche Infrastruktur

Aus Sicht der KEP-Unternehmen ist eine flächendeckende, leicht zugängliche Infrastruktur eine Grundvoraussetzung für die weitere Marktdurchdringung und einen höheren Anteil an OOH-Zustellungen. Dafür sind offene Systeme von zentraler Bedeutung, also netzwerkunabhängige Zustellpunkte, die von verschiedenen Dienstleistern gleichermaßen genutzt werden können.

Solche offenen, technologisch agnostischen Lösungen senken die Einstiegshürden und machen die OOH-Zustellung attraktiver. Dies gilt nicht nur für Logistikdienstleister, sondern auch für Drittanbieter, die entsprechende Angebote entwickeln und betreiben. Sie senken die Hürden für eine Nutzung durch mehrere Paketdienstleister beträchtlich. Zudem kann eine stärkere Beteiligung des Handels als

Betreiber oder Bereitsteller von Flächen einen Mehrwert bieten. Er kann zusätzliche Kundenkontakte generieren oder diese für eigene Vermarktungs- und Kundenbindungsstrategien nutzen, sei es im Rahmen von Click & Collect, von Reparaturservices oder bei der Abgabe und Abholung von Waren außerhalb der Öffnungszeiten. Hierzu gibt es bereits erste vielversprechende Trends und Projekte auf Händlerseite.

Stadtplanung wird Zustelllogistik stärker berücksichtigen

Mittelfristig ist zu erwarten, dass die Zustelllogistik deutlich stärker schon in der Planungsphase für neue Stadtquartiere und -bausteine berücksichtigt wird. Das gilt etwa bei der Aufstellung von Einzelhandelskonzepten, Flächennutzungsplänen oder Quartiersentwicklungen. Entwicklungen in diese Richtung sind in Kommunen bereits zu beobachten. Sie werden die Verbreitung und Nutzung von Angeboten der OOH-Zustellung tendenziell weiter fördern. Wichtig ist, logistische Anforderungen möglichst früh und konsequent in die Stadtplanung zu integrieren, etwa durch Logistikflächen, Paketshops, Schließfachanlagen und Paketautomaten.

Neu zu entwickelnde Quartiere oder umfangreiche Restrukturierungen bieten die Chance, die logistische Versorgung quasi am Reißbrett zu entwickeln und von Beginn an in der Konzeption zu berücksichtigen. Neue Stadtbausteine öffnen zudem Möglichkeiten, um sehr innovative und anspruchsvolle Konzepte zu implementieren. Die Logistik muss den Entwicklerinnen und Entwicklern sowie Planerinnen und Planern das notwendige Rüstzeug zur Verfügung stellen. Helfen kann ein Leitfaden für die Berücksichtigung der Zustelllogistik, der Umfang, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Prozessschritte aufzeigt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die OOH-Zustellung in den kommenden Jahren deutlich an Bedeutung gewinnen wird. Sie wird sich mit einem überdurchschnittlichen Marktwachstum zu einem zentralen Bestandteil moderner, nachhaltiger und kundenorientierter Paketlogistik entwickeln.

²³ Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Vorbildlich nachhaltig, Nachhaltigkeitsstudie 2025, Berlin, Köln, 2025.

²⁴ Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Vorbildlich nachhaltig, Nachhaltigkeitsstudie 2025, Berlin, Köln, 2025.

²⁵ Siehe hierzu die Berechnungen in: Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Vorbildlich nachhaltig, Nachhaltigkeitsstudie 2025, Berlin, Köln, 2025.



5.2 Handel: international und im E-Commerce eng mit KEP verbunden

Der freie Welthandel gibt wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung. Deutschland ist in die internationale Arbeitsteilung eng eingebunden und für die wirtschaftliche Entwicklung hierzulande spielt die Entwicklung des Außenhandels eine wichtige Rolle.

Die internationale Verflechtung Deutschlands und das Wachstum im Außenhandel wirken sich direkt auf den KEP-Markt aus. Vor allem für den Mittelstand sind die spezialisierten Angebote sowie die Leistungs- und Servicequalität zentral, um den Außenhandel zu diversifizieren und Märkte zu erschließen. KEP-Dienste übernehmen zentrale Funktionen in der Beschaffung, im Vertrieb sowie auf allen Wertschöpfungsstufen. Zudem erlauben sie der Industrie, dem Handel, Dienstleistungsunternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern den Zugriff auf internationale Waren. Das beinhaltet die Abwicklung des Warenverkehrs an Zollgrenzen, also etwa Verzollung, Dokumente, Dokumentation, Sicherheit etc.

Welthandel wirkt sich doppelt auf KEP aus

Die Entwicklung des Welthandels allgemein sowie speziell des Außenhandels von Deutschland wirkt sich auf zweierlei Weise auf den KEP-Markt aus. Zum einen führt die Zunahme im deutschen Außenhandel zu einem Anstieg der Nachfrage nach KEP-Dienstleistungen. Dies spiegelt sich im Wachstum der internationalen Sendungen wider. Zum anderen führen das Wachstum im Welthandel und eine vertiefte internationale Arbeitsteilung zu wirtschaftlichem Wachstum, das im Inland zusätzliche Nachfrage nach KEP-Sendungen generiert.

Nachfolgend sind die Verläufe des deutschen Außenhandels, der Exporte und der internationalen Sendungen seit 2014 abgebildet. Ihr Zusammenhang und ihr gleichförmiger Verlauf werden deutlich. Zu erkennen ist, dass die internationalen KEP-Sendungen der Entwicklung im Außenhandel tendenziell eine Periode zuvorkommen. Dies ähnelt einem Frühindikator.

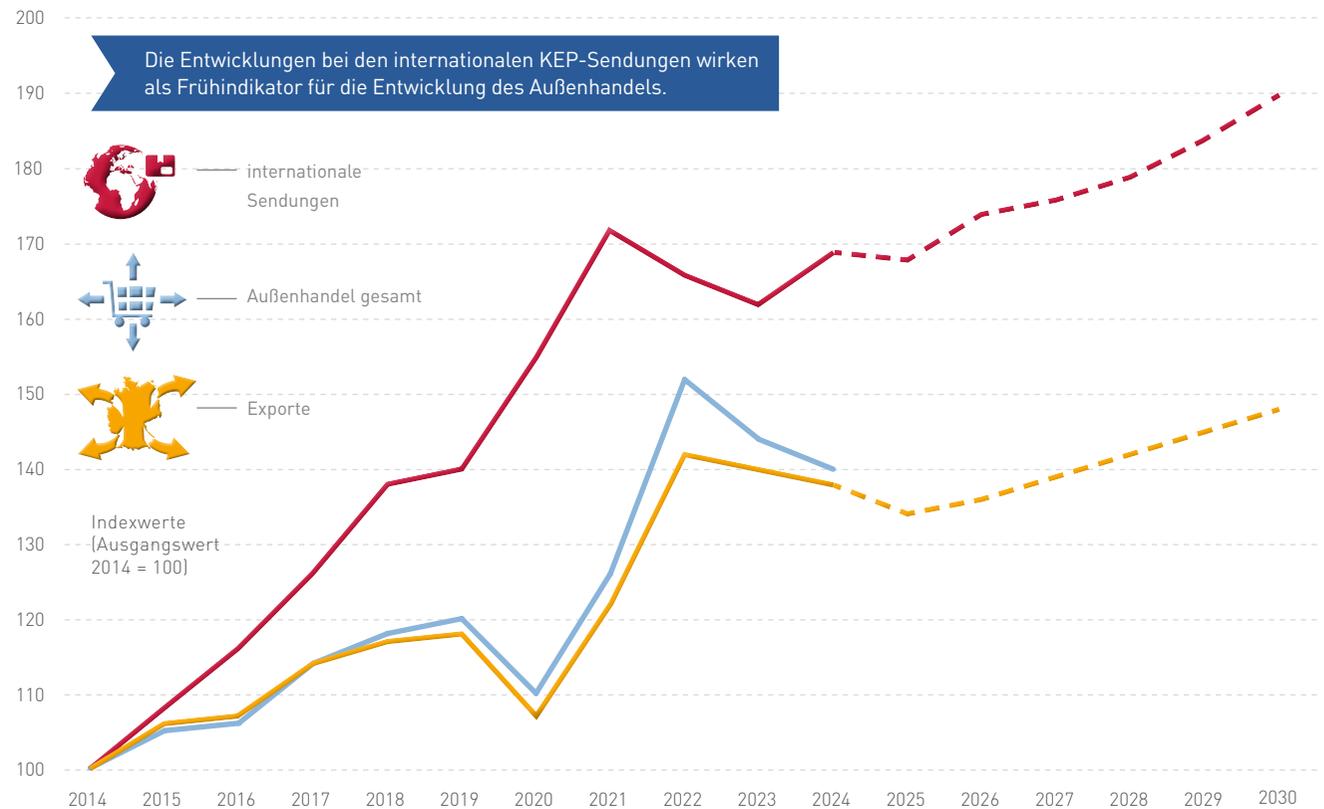


Abbildung 22: Entwicklung und Prognose von Außenhandel und internationalen KEP-Sendungen (2014 bis 2030)

(Quellen: KEP-Studie 2024; Befragung der KEP-Unternehmen 2025, KE-CONSULT Marktanalyse; Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Geopolitischer Umbruch verschärft Krise – Strukturreformen noch dringlicher, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2025, Essen, April 2025)

Protektionistische Maßnahmen verunsichern die Märkte

Derzeit stehen Märkte weltweit unter dem Einfluss wachsender geopolitischer und regulatorischer Herausforderungen. Die Diskussionen um neue Handelsschranken verunsichern insbesondere im Verhältnis zu den Vereinigten Staaten und China. Dies zeigen auch aktuelle Prognosen der Welthandelsorganisation (WTO). Der Welthandel würde 2025 unter Berücksichtigung der reziproken Zölle, die die USA angekündigt haben, um 0,2 % sinken, anstatt um 2,7 % zu wachsen. Auf Europa bezogen würden die Exporte 2025 lediglich um 1 % und damit um 0,4 Prozentpunkte geringer zulegen. Auch das wirtschaftliche Wachstum würde in Europa um 0,2 Prozentpunkte geringer ausfallen.²⁶

Kommt es zu den angekündigten protektionistischen Maßnahmen mit höheren Zöllen sowie nicht-tarifären Handelshemmnissen, könnten eine Umorientierung und Neuorganisation von Lieferketten sowie die Verlagerung von Versand- und Lieferbeziehungen die Folge sein. Eine Verlagerung von interkontinentalen Versandbeziehungen hin zu verstärktem innereuropäischem Austausch kann zu einer entsprechenden Verschiebung des Sendungsvolumens führen.

Bei den regulatorischen Herausforderungen geht es jedoch nicht nur um Zölle oder den Wegfall von Freigrenzen, sondern auch um technische Hürden bei der Verzollung. Diese Unsicherheiten wirken ähnlich hemmend wie tatsächliche Handelsbarrieren und wirken sich auf das Sendungsvolumen aus. Alles, was den Warenhandel verlangsamt oder verteuert, bremst das Geschäft in der KEP-Logistik.

Wichtig für Europa: Umsetzung der verhandelten Abkommen

Eine zügige Umsetzung der von der EU verhandelten Abkommen wäre ein kritischer Erfolgsfaktor für die europäische Wirtschaft insgesamt. Dies gilt sowohl für die Diversifizierung angesichts globaler Unsicherheiten für neue Marktchancen für nationale Unternehmen als auch in gleichem Maße für zusätzliches internationales Volumen im KEP-Markt.

Bis 2030: plus 2 % KEP-Wachstum pro Jahr durch internationalen Handel

Der internationale Handel bleibt mittelfristig ein wichtiger Wachstumstreiber im KEP-Markt, auch wenn das Umfeld komplexer wird und Unsicherheiten und Schwankungen steigen. Bis 2030 ist mit einer positiven Entwicklung der internationalen Sendungen und einem durchschnittlichen Wachstum von 2 % pro Jahr zu rechnen. 2025 und Anfang 2026 wird es voraussichtlich eine Seitwärtsbewegung geben. Im weiteren Verlauf bis 2030 steigen die Wachstumsraten voraussichtlich.

E-Commerce: Einfluss chinesischer Plattformen wächst

Neben dem klassischen Warenhandel im B2B-Bereich spielt auch der internationale E-Commerce eine immer wichtigere Rolle. Für die kommenden Jahre ist von einem erheblichen Potenzial im Online-Handel auszugehen, wobei neue Produktsegmente, Anbieter und Plattformen an Relevanz gewinnen dürften, etwa im Bereich Healthcare. Große Bedeutung wird internationalen Plattformen zugeschrieben, deren Einfluss wächst. Besonders gilt das für asiatische bzw. chinesische Plattformen wie Temu und Shein.



²⁶ World Trade Organization (WTO), Global Trade Outlook and Statistics, Genf, April 2025.

Das IFH Köln schätzt das Umsatzvolumen von Temu und Shein in Deutschland derzeit auf zusammen rund 3,3 Mrd. Euro (2024), nach rund 2,3 Mrd. Euro 2023.²⁷ Damit verbunden ist eine deutliche Zunahme der Sendungen, die den deutschen Markt erreichen. Ein Haupteinflussfaktor für Sendungen ist der Flughafen Lüttich. Am Flughafen Lüttich werden 2024 mit 1 Mrd. doppelt so viele Pakete abgefertigt wie im Vorjahr.²⁸ Schätzungsweise erreichen rund 400.000 Sendungen täglich Deutschland. Das zeigt das von diesen Plattformen ausgelöste Volumen sowie die Dynamik dahinter. Nach Temu und Shein steht mit TikTok der nächste Akteur vor dem Eintritt in den deutschen Markt, in diesem Fall als Schwergewicht des Social Commerce. Ab April 2025 können Unternehmen im App-integrierten Shop Waren anbieten.²⁹



Die Folgen der zunehmenden Internationalisierung, Akzeptanz und Nutzung des grenzüberschreitenden Online-Handels sind im KEP-Markt vielfältig zu spüren. Die hohe Wachstumsdynamik der Plattformen wird sich zwar abschwächen. Doch bis 2030 wird das Volumen der Cross-Border-Sendungen weiter zulegen. Zudem begünstigen das steigende Volumen und die damit verbundene Sendungskonsolidierung eine verbesserte Auslastung der Netze.

Wachstumschance für KEP: lokales Fulfillment

Ein weiterer Trend ist die zunehmende Verlagerung von Direktimporten insbesondere aus China hin zu lokalem Fulfillment. Diese Entwicklung verspricht kürzere Lieferzeiten und mehr Kontrolle im Kundenkontakt. Regulatorische Änderungen beschleunigen sie zusätzlich. Gerade KEP-Unternehmen können vom Wachstum profitieren und ihre Fachkompetenz in der Zustellung zu Endkundinnen und -kunden sowie im Retourenhandling einbringen. Die Nachfrage nach bequemen und nachhaltigen Retourenlösungen wird steigen und logistische Innovationen vorantreiben. Der KEP-Markt kann vor allem bei nationalen Sendungen von lokalem Fulfillment profitieren.

Das Wachstum der chinesischen Marktplätze wird allerdings zunehmend kritisch hinterfragt. Unternehmen wie Shein oder Temu verändern die Marktlogik durch ihren Fokus auf aggressiv

Preisstrategien, ihre Geschwindigkeit sowie effiziente und oft einfache Cross-Border-Logistik. Dies übt Druck auf bestehende Anbieter aus und unterstreicht die Notwendigkeit klarer und fairer Rahmenbedingungen, etwa durch transparente Zoll- und Steuerprozesse. Auf Empfehlung der Europäischen Kommission wird diskutiert, die Warenwertgrenze von 150 Euro durch eine Zollreform abzuschaffen. Um bei Warensendungen in die EU unter diese Grenze zu fallen, werden Sendungen aus China oft in einzelne Pakete aufgeteilt. Dies soll mit Aufhebung der Warenwertgrenze vermieden werden. Ferner wird ein einheitliches europäisches Vorgehen empfohlen, etwa in Form einer EU-Zollagentur oder durch den Ausbau bestehender Instrumente wie des Import-One-Stop-Shops (IOSS).³⁰ Das Ziel ist, den Verwaltungsaufwand zu senken und Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Um zu profitieren, müssen KEP-Unternehmen flexibel bleiben

Insgesamt bleibt der internationale E-Commerce dynamisch, aber ein weiterhin regulierter Markt. Trotz der zu erwartenden Anpassungen bei Zoll- und Steuerprozessen wird er bis 2030 zum Wachstum bei internationalen Sendungen beitragen. Wollen KEP-Unternehmen davon profitieren, benötigen sie neben einem leistungsfähigen Netzwerk auch die Fähigkeit, sich schnell auf politische und wirtschaftliche Veränderungen einzustellen.

²⁷ IFH Köln, Branchenreport Onlinehandel, Jahrgang 2024, Köln, 2024, S. 44 f.

²⁸ IHK Aachen, Pakete-Rekord für Lütticher Flughafen, IHK-Magazin 03 | 04 2025, Aachen, 2025, S. 65; Ohne Verfasser, Tsunami an Päckchen aus China in Lüttich: Mission impossible für den Zoll, unter: <https://brf.be/national/1944475/>, Abruf am 17.04.2025.

²⁹ Ohne Verfasser, TikTok Shop startet in Deutschland, in DVZ vom 27.03.2025; unter: <https://www.dvz.de/unternehmen/logistik/detail/news/tiktok-shop-startet-in-deutschland.html>, Abruf am 17.04.2025.

³⁰ Hütten, F., Paketsendungen an EU-Kunden: Kommission schlägt Bearbeitungsgebühr vor, in DVZ vom 05.02.2025; unter: <https://www.dvz.de/politik/detail/news/paketsendungen-an-eu-kunden-eu-kommission-schlaegt-bearbeitungsgebuehr-vor.html>, Abruf am 16.04.2025.

5.3 Sicherheit: Cybersicherheit ist das A und O

Die zunehmende Digitalisierung und der wachsende E-Commerce führen nicht nur zu Wachstum, sondern auch zu komplexeren Sicherheitsanforderungen. Zwar sind hohe Standards bei der IT-Sicherheit im KEP-Markt längst Praxis und die Voraussetzung dafür, um sich erfolgreich und dauerhaft im Wettbewerb zu behaupten. Doch auch für die KEP-Branche wird Sicherheit in all ihren Facetten weiter an Bedeutung gewinnen. Die Anforderungen steigen sowohl im physischen als auch im digitalen Raum. Sicherheitsrelevante Themen betreffen nicht mehr nur den klassisch-physischen Pakettransport, sondern sämtliche Bereiche: von der IT-Sicherheit über Datenschutz bis zur Arbeitsplatzgestaltung und zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vernetzung, KI, Clouds: Anforderungen an Cybersicherheit steigen

Ein zentrales Thema ist die Cybersicherheit. Die zunehmende Vernetzung von Prozessen, der Einsatz von KI sowie die Einbindung externer Cloud-Services machen zusätzliche Anstrengungen erforderlich, um digitale Lieferketten abzusichern. KEP-Unternehmen sehen sich immer öfter mit fortschrittlichen Cyberbedrohungen konfrontiert, von Angriffen auf Netzwerke bis hin zu Betrugsversuchen, etwa über gezielte Diebstahlsdelikte oder betrügerischen Versand.

Die Notwendigkeit, robuste Schutzmaßnahmen zu etablieren, wird durch regulatorische Anforderungen wie die NIS2-Richtlinie der EU zusätzlich verstärkt. Post- und Kurierdienste zählen künftig explizit zu den betroffenen Sektoren. Die NIS2-Richtlinie schreibt Unternehmen strenge Maßnahmen zum Risikomanagement vor, insbesondere solchen, die als „wesentlich“ oder „wichtig“ im Sinne der kritischen Infrastruktur gelten. Gleichzeitig bringt sie einen erhöhten Prüf- und Meldeaufwand sowie eine stärkere Rechenschaftspflicht für das Management mit sich.

Nicht zuletzt wird ein verstärktes Augenmerk auch auf die Gebäudesicherheit und den Zugangsschutz zu logistischen Anlagen gelegt. Hierzu müssen Unternehmen wirkungsvolle Maßnahmen ergreifen.

Parallel wächst die Bedeutung des Datenschutzes, insbesondere im Zusammenhang mit KI-gestützten Prozessen und dem internationalen Datentransfer. Im Fokus stehen die Transparenz von Algorithmen, die Einhaltung der DSGVO sowie Fragen der Datensouveränität, etwa bei der Übertragung personenbezogener Daten in Drittstaaten. Gerade in einem Umfeld, in dem Daten die Grundlage für Optimierungs- und Trackingprozesse sind, müssen Sicherheitsstandards lückenlos gewährleistet sein.

Personalbedarf steigt: KEP-Unternehmen beschäftigen hochqualifizierte Teams

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, beschäftigen KEP-Dienstleister in Fachabteilungen hochqualifizierte Teams. Diese beugen vor, ermitteln und stärken so die Resilienz der Paketlogistik. Um die Informationssicherheit zu gewährleisten, stellen sie zudem höchste Ansprüche an die Sicherheitsarchitekturen und -systeme. Bis 2030 wird der Bedarf an IT-Spezialisten zunehmen. Dies erhöht den Aufwand für die Personalgewinnung. KEP-Unternehmen stehen mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um entsprechende Fachkräfte. Dies sorgt für höhere Transaktionskosten in der Personalbeschaffung und steigert die laufenden Kosten.

Gefährdungsschutz und Entlastung: auch operative Sicherheit im Fokus

Neben digitalen Risiken rücken auch operative Sicherheitsaspekte stärker in den Vordergrund. Dazu zählen der Schutz physischer Sendungen durch automatisierte, manipulations-sichere Sortier- und Zustellprozesse oder der Einsatz von Trackingtechnologien. Zudem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser unterstützt, etwa durch ergonomische Arbeitsmittel, und im Zustellalltag geschützt, etwa vor zunehmender verbaler und physischer Gewalt. Dies ist nicht allein dem Umstand geschuldet, dass Beschäftigte in der Branche knapp werden. Vielmehr ermöglichen Innovationen und der Stand der Technik neue Layouts und Hilfsmittel, um bei Aufgaben zu unterstützen und Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Die fortschreitende Automatisierung hat zudem den wichtigen Effekt, die Beschäftigten körperlich zu entlasten. Die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung und Prävention gegen Übergriffe gewinnen hierfür an Bedeutung.

Kosten steigen, Unternehmen fordern Entlastung

Entsprechend steigen die Investitionen in Sicherheitstechnologie. Dies ist mit steigenden Betriebskosten verbunden. Insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen fordern daher staatliche Förderungen oder Entlastungen, etwa durch flexiblere Prüfzyklen oder die gezielte Unterstützung sicherheitsrelevanter Investitionen. Insgesamt zeigt sich, dass Sicherheitsfragen in der KEP-Branche zum integralen Bestandteil der strategischen Planung und operativen Umsetzung geworden sind, sowohl in technischer und betrieblicher als auch in regulatorischer Hinsicht. Ihre Bedeutung wird bis 2030 weiter steigen. Unternehmen, die früh in ganzheitliche Sicherheitskonzepte investiert haben, können nicht nur Risiken minimieren, sondern gewinnen auch Vertrauen bei Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern sowie bei Regulierungsbehörden.



5.4 Zustellerin und Zusteller: Berufsprofil im Wandel

Der Beruf der Zustellerin bzw. des Zustellers wird auch künftig im KEP-Sektor eine zentrale Rolle spielen, trotz zunehmender Automatisierung, Digitalisierung und OOH-Zustellung. Die persönliche Zustellung bleibt das Gesicht der Logistikdienstleistung und ein direkter Kontaktpunkt zu Kundinnen und Kunden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in der Privatkundenzustellung gilt dies umso mehr. In einer durch Technologie geprägten Zustellwelt bleibt der persönliche Faktor also bedeutend, sowohl für die Servicequalität als auch für die Markenwahrnehmung der KEP-Unternehmen.

Mehr als 52 % der KEP-Beschäftigten arbeiten in der Zustellung

Aus der KEP-Studie 2023 ist bekannt, dass die Beschäftigten im KEP-Markt überwiegend als Zustellerinnen und Zusteller arbeiten. Produktbereinigt liegt ihr Anteil bei mehr als 52 %.³¹ Gleichzeitig hat sich ihr Berufsprofil in den vergangenen Jahren gewandelt und wird sich bis 2030 deutlich verändern. Aus klassischen Auslieferinnen und Auslieferern werden serviceorientierte Logistikagierende, die nicht nur physisch zustellen, sondern mit digitalen Tools arbeiten, Kundenkommunikation in Echtzeit ermöglichen und als Teil der Wertschöpfungskette agieren. Das Aufgabenfeld der Zustellerinnen und Zusteller wird diverser, anspruchsvoller und sich stärker differenzieren. Es tritt eine Spezifizierung bzw. Ausdifferenzierung ein: Etwa im Kuriersegment werden Zustellerinnen und Zusteller zu qualifizierten Fachkräften mit erweiterten Aufgaben für sensible und zeitkritische Güter, zum Beispiel für medizinische Produkte oder Ersatzteile.

Profile im Wandel, höhere Anforderungen an Arbeitgeber

Der Bedarf an Zustellerinnen und Zustellern steigt. Die Herausforderung wird sich verschärfen, Personal zu

gewinnen und langfristig zu binden. Parallel steigen die Anforderungen an KEP-Unternehmen. Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, müssen sie mit schlüssigen Konzepten zur Qualifikation und Ausstattung reagieren. Die KEP-Branche ergreift die Initiative etwa mit gezielten Maßnahmen zur Qualifikation, besseren Arbeitsbedingungen und ergonomischer Ausstattung. Auch die Ansprache internationaler Arbeitskräfte spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Sie ist verbunden mit spezifischen Schulungs- und Kommunikationskonzepten und dem verstärkten Einsatz von KI-gestützten Schulungsvideos und Arbeitsanweisungen.

In der Praxis wird der Einsatz digitaler Anwendungen weiter zunehmen. Scanner, Apps und automatisierte Prozesse erleichtern nicht nur die Zustellung, sondern auch den Einstieg in den Beruf, indem sie Entscheidungen standardisieren und strukturieren.

Nicht zuletzt müssen Arbeitgeber Flexibilität ermöglichen. Angesichts schwankender Sendungsmengen im Jahresverlauf mit besonders hohem Sendungsvolumen in der Hochsaison braucht es Modelle, die saisonal Beschäftigte und dauerhaft Mitarbeitende integrieren. Dafür hat sich die Zusammenarbeit mit Vertragspartnern bewährt. Zusätzliche Perspektiven eröffnen neue Zustellformate wie

³¹ Bundesverband Paket und Expresslogistik e.V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Perspektiven eröffnen, Gemeinschaft gestalten, KEP-Studie 2023 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2023.

Lastenräder, Mikrodepots oder Tandem-Zustellungen. Sie erweitern den Kreis möglicher Adressatinnen und Adressaten für den Beruf etwa auf Beschäftigte ohne klassische Fahrerlaubnis.

Öffentliche Wertschätzung stärken

Darüber hinaus bleibt es eine zentrale Aufgabe, die öffentliche Wahrnehmung der Zustellerinnen und Zusteller zu stärken. Dies ist zwar bereits während der Corona-Pandemie geschehen, als die Sichtbarkeit und Anerkennung für Zustellerinnen und Zusteller deutlich anstieg. Aber dies sollte auch weiter genutzt werden, um das Berufsbild zu schärfen. Dabei helfen Kommunikationsmaßnahmen

nach außen durch externe Stakeholder sowie Image- und Aufklärungskampagnen durch die Akteure der gesamten Branche.

Insgesamt wird der Beruf Zustellerin und Zusteller komplexer, vielseitiger und technologiegestützter. Gleichzeitig bleibt er im direkten Kundenkontakt und für die täglichen logistischen Dienstleistungen unverzichtbar. Mit dem wachsenden Sendungsvolumen insbesondere im B2C-Segment wird der Bedarf an Zustellerinnen und Zustellern mittel- bis langfristig steigen. Entsprechend der Prognose zur Marktentwicklung bis 2030 ist mit einem Bedarf von 10.000 bis 15.000 zusätzlichen Zustellerinnen und Zustellern zu rechnen.

5.5 Auch die Politik muss liefern: einen verlässlichen Rahmen für Investitionen

Die KEP-Unternehmen sind gewappnet, die Herausforderungen bis 2030 aktiv anzugehen und die Chancen zu nutzen, die damit einhergehen. Sie sind bereit, ihre hochwertigen Services weiterzuentwickeln und zu investieren – in Innovationen, Sicherheit sowie in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Allerdings muss dafür auch die Politik liefern. Die KEP-Branche braucht verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und Regulierung sowie Vereinfachungen bei gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten. Das öffnet Spielräume für Investitionen und kann die Wettbewerbsfähigkeit der KEP-Unternehmen in Deutschland stärken.



Über die Methode

Die KEP-Studie 2025 zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild zur Marktentwicklung, zu Trends und zur wirtschaftlichen Bedeutung der KEP-Branche.

Die Marktanalyse und Kennzeichnung der quantitativen Marktentwicklung der KEP-Branche fußt auf mehreren Säulen: auf einer umfassenden, originären Befragung von Unternehmen, auf Marktgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen, auf einer Erhebung und der Analyse von Marktdaten, auf der Auswertung vorliegender Studien und Geschäftsberichte sowie auf der bei KE-CONSULT vorhandenen Datenbank zum KEP-Markt. Auf dieser Basis wird eine detaillierte und fundierte Abschätzung für das Jahr 2024 für den Gesamtmarkt der Paket-, Express- und Kurierdienste sowie für einzelne Marktsegmente vorgenommen.

Nach einer Definition und Abgrenzung des KEP-Marktes erfolgt zunächst eine Abschätzung und Quantifizierung des KEP-Marktes hinsichtlich der Umsätze und des Sendungsvolumens. Die Prognose für 2025 und bis zum Jahr 2030 berücksichtigt aktuelle Marktentwicklungen, Trends und Erwartungshaltungen der KEP-Unternehmen. Ergänzt werden Aussagen zu den Entwicklungstrends sowie quantitative Abschätzungen zu ausgewählten KEP-Teilmärkten. Auf der Grundlage der eigenen Marktabschätzungen und aktueller Statistiken, unter anderem des Statistischen Bundesamtes, erfolgt ein Benchmarking des KEP-Marktes, also ein Vergleich mit den übrigen Transportmärkten und anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Ausgangsdaten für die Berechnung der Wirkungen der KEP-Branche als Wirtschaftsfaktor wurden für 2024 neu erhoben bzw. erfasst. Durch die Entwicklungen, Trends und Strukturveränderungen im KEP-Markt haben sich auch die Marktdaten und die wirtschaftlichen Kennziffern der KEP-Unternehmen wesentlich verändert. Das hat auch Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in der KEP-Branche sowie in vorgelagerten Wirtschaftsbereichen. Zur Berechnung der indirekten und sekundären Wirkungen werden aktuelle Kennziffern und Strukturdaten der amtlichen Statistik verwendet und die aktuellen Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Grundlage für die Aussagen zur Marktentwicklung 2030 sind Analysen und die Auswertung der eigenen Datenbank sowie Einschätzungen von Mitgliedsunternehmen, Branchenunternehmen und Verbänden sowie Veröffentlichungen und Pressemitteilungen, vorliegende Studien und Untersuchungen.

Der Bundesverband Paket- und Expresslogistik und seine Mitglieder bedanken sich bei den Partnern:



Bildquellen

Titel: © Adobe Stock / Adobe Firefly; Seite 2/3: © GLS; Seite 4: © G01; Seite 5: © BPEX; Seite 8: © Adobe Firefly; Seite 10: © Hermes Germany; Seite 13: © DPD; Seite 15: © UPS; Seite 19: © G01; Seite 21: © myflexbox; Seite 22: © UPS; Seite 23: © Hermes Germany; Seite 24: © GLS; Seite 25: © Night Star Express; Seite 26: © Night Star Express; Seite 29: © UPS; Seite 30: © DPD; Seite 31: © Hermes Germany; Seite 34: © nox Germany; Seite 35: © G01; Seite 37: © GLS; Seite 38: © DPD; Seite 39: © UPS; Seite 41: © myflexbox; Seite 43: © nox Germany; Seite 44: © DPD; Seite 46: © Night Star Express; Seite 47: © G01; Seite 50: © GLS; Seite 51: © Hermes Germany

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse ..	9
Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2014 bis 2024, in Mio. Sendungen)	11
Abbildung 3: Entwicklung der Anteile der Paket- und Express- / Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2014	12
Abbildung 4: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2030 (in Mio. Sendungen)	13
Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten.....	15
Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2014 bis 2024, in Mio. Euro)	16
Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2014 bis 2024)	16
Abbildung 8: Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2024)	18
Abbildung 9: Anteile der Marktsegmente im KEP-Markt 2024	19
Abbildung 10: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) zwischen 2014 und 2024	20
Abbildung 11: Prognostizierte Bedeutung der einzelnen Marktsegmente für 2025	21
Abbildung 12: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2014 bis 2024)	23
Abbildung 13: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2014 bis 2024)	24
Abbildung 14: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche	27
Abbildung 15: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2014, 2019, 2024).....	30
Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2024)	31
Abbildung 17: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2014 bis 2024)	32
Abbildung 18: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2014 bis 2024).....	33
Abbildung 19: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2014 bis 2024)	35
Abbildung 20: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2014 und 2024	36
Abbildung 21: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2014 bis 2024)	37
Abbildung 22: Entwicklung und Prognose von Außenhandel und internationalen KEP-Sendungen (2014 bis 2030)	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes (2014 bis 2024)	17
Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit denen des Transportmarktes (2014 bis 2024)	24
Tabelle 3: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2024)	29
Tabelle 4: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2024)	29
Tabelle 5: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2014 bis 2024)	32
Tabelle 6: Trendbarometer zu wesentlichen Marktentwicklungen im KEP-Markt bis 2030	39

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,**
Für eine neue wirtschaftliche Dynamik, Jahreswirtschaftsbericht 2025, Berlin, 2025.
- Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh),**
E-Commerce zurück auf Wachstumskurs, Pressemitteilung vom 22.01.2025, Berlin, 2025.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,**
Vorbildlich nachhaltig, Nachhaltigkeitsstudie 2025, Berlin, Köln, 2025.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,**
20 Jahre KEP: Dynamik. Tempo. Wachstum, KEP-Studie 2024 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2024.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,**
Perspektiven eröffnen, Gemeinschaft gestalten, KEP-Studie 2023 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2023.
- GfK,** Trotz verbesserter Erwartungen: Konsumklima stabilisiert sich auf niedrigem Niveau, Pressemitteilung vom 28.03.2025.
- Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland,**
Logistik 2025 – Vorbereitung auf eine neue Weltordnung, Ergebnisse des Herbstgipfels 2024, Hamburg, 2025.
- HDE,** HDE prognostiziert für 2025 Umsatzwachstum im Einzelhandel von zwei Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2025, Pressemitteilung vom 31.01.2025, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14729-hde-jahres-pressekonferenz-2025>, Abruf am 04.04.2025.
- Hütten, F.,** Paketsendungen an EU-Kunden: Kommission schlägt Bearbeitungsgebühr vor, in DVZ vom 05.02.2025; unter: <https://www.dvz.de/politik/detail/news/paketsendungen-an-eu-kunden-eu-kommission-schlaegt-bearbeitungsgebuehr-vor.html>, Abruf am 16.04.2025.
- IFH Köln,** Branchenreport Onlinehandel, Jahrgang 2024, Köln, 2024.
- IHK Aachen,** Pakete-Rekord für Lütticher Flughafen, IHK-Magazin 03 | 04 2025, Aachen, 2025.
- IWF,** World Economic Outlook, A Critical Juncture Amid, April 2025, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025#Chapters>, Abruf am 22.04.2025.
- KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Befragung der KEP-Unternehmen, jährlich, Köln, 2025.

Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg

Menzel, J., So prägen Außer-Haus-Zustellungen die Zukunft des E-Commerce, unter: <https://www.sendcloud.com/de/ausser-haus-zustellungen-praegen-ecommerce/#kosteng-nstige-versandl-sungen-machen-den-e-commerce-profitabler>, Abruf am 15.04.2025.

Ohne Verfasser, TikTok Shop startet in Deutschland, in DVZ vom 27.03.2025; unter: <https://www.dvz.de/unternehmen/logistik/detail/news/tiktok-shopstartet-in-deutschland.html>, Abruf am 17.04.2025.

Ohne Verfasser, Tsunami an Päckchen aus China in Lüttich: Mission impossible für den Zoll, unter: <https://brf.be/national/1944475/>, Abruf am 17.04.2025.

Ohne Verfasser, Weniger Produktion und Stellen im Maschinenbau, in: FAZ vom 10.12.2024, unter: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brauchen-die-usa-deutsche-maschinen-so-steht-es-um-den-maschinenbau-110165428.html>, Abruf am 08.04.2025.

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Geopolitischer Umbruch verschärft Krise – Strukturreformen noch dringlicher, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2025, Essen, April 2025.

Statistisches Bundesamt, destatis, Transport und Verkehr, Genesis online, Wiesbaden, Abruf am 08.04.2025.

Statistisches Bundesamt, Inflationsrate im März 2025 bei +2,2 %, Pressemitteilung Nr. 139 vom 11.04.2025, Wiesbaden, 2025.

Statistisches Bundesamt, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 09.04.2025.

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 07.03.2025.

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden, 2023.

Umweltbundesamt (Hrsg.), Digitalisierung im Verkehr, Potentiale und Risiken für Umwelt und Klima, Dessau-Roßlau, November 2023.

World Trade Organization (WTO), Global Trade Outlook and Statistics, Genf, April 2025.

ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie, ZVEI-Jahresauftakt-Pressekonferenz, 29.01.2025.



Bitte auf die richtige Zitierweise der vorliegenden Studie achten:
Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,
Trends erkennen, Chancen ergreifen, KEP-Studie 2025 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2025.

Konzept und Gestaltung: Gischt & Glut GmbH
www.gischtundglut.de
Redaktion: Bernd Oliver Käter



Unsere Mitglieder



DPD Deutschland GmbH

www.dpd.de



GO! Express & Logistics
Deutschland GmbH

www.general-overnight.com



Night Star Express GmbH Logistik

www.night-star-express.de



United Parcel Service
Deutschland S.à r.l. & Co. OHG

www.ups.com/de/de



General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG

www.gls-pakete.de



Hermes Germany GmbH

www.hermesworld.com/de



nox Germany GmbH

www.nox.eu

Fördermitglied



MYFLEXBOX Germany GmbH

www.myflexbox.com

Über die Studie

Seit dem Jahr 2004 veröffentlicht der Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) jährlich die KEP-Studie. Sie gilt bundesweit als wichtigste Publikationsreihe zur umfassenden Beschreibung des Kurier-, Express- und Paketmarktes (KEP-Marktes) und ist bei Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft anerkannt. Die KEP-Studie zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild der Marktentwicklung, von Trends und der wirtschaftlichen Bedeutung der deutschen KEP-Branche. Die aktuelle KEP-Studie legt ein besonderes Augenmerk auf die Trends im KEP-Markt bis 2030.

Über uns

Der 1982 gegründete Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) vertritt die Interessen der Kurier-, Express- und Paketbranche (KEP) in Deutschland. Rund 4.000 Unternehmen sorgen für eine flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm, in der Stadt und auf dem Land.





Impressum

Verleger:

Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX)
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

T +49 30 206 178 6
info@bpex-ev.de
www.bpex-ev.de

Juni 2025